

Now is good bicycle expensive

Kreditverträge, Versicherungsunterlagen, juristische Kommentare oder Schreiben vom Finanzamt - was gibt es nicht alles für unverständliche **Texte, die allenfalls von Fachleuten verstanden werden**. Deshalb ist es löblich, dass zumindest die ERGO-Versicherung ausweislich ihrer Werbebotschaft sich vorgenommen hat, nur noch Angebote zu unterbreiten, welche die Kunden inhaltlich und sprachlich verstehen. Das ist, auch wenn eine abschließende Beurteilung noch aussteht, ein Vorhaben, an dem sich die ach so globale Automobilindustrie ein Beispiel nehmen sollte.

Dr. Tegernauer, auf dem Weg zum Vollpensionär, hat sich erstmals nach neun Jahren für den Kauf eines Autos interessiert und nahm die **Automesse in Detroit** zum Anlass, sich einmal umzuschauen, was es denn so Neues gibt. **Erste Erkenntnis: Wer auf dem Weltmarkt tätig sein will, muss offenbar alles in Englisch verfassen** und braucht auf den Kunden außerhalb dieses Sprachraums keine Rücksicht mehr zu nehmen. Kleiner Auszug aus einer Mitteilung an die geschätzte Öffentlichkeit gefällig? "Das Blue & Me-System wurde auf der Telematics Detroit mit dem Best Telematics Solution Award ausgezeichnet und ist damit die ideale Automotive-Plattform für In-Car-Kommunikations- und Infotainmentlösungen. Fiat setzt als erster Hersteller auf die Windows Mobile for Automotive Plattform bei seinem Blue & Me-Infotainmentsystem." Wie sagten wir früher: **Now is good bicycle expensive!**

Dass in solchen Fällen guter Rat teuer ist hat auch der **Aktionär Teunis** erfahren bei seinem unvergessenen Auftritt **auf der Hauptversammlung von Volkswagen in 2006: "Ich habe einen Passat bestellt und erfahren, dass man dafür fundierte Englischkenntnisse braucht"**, sprach der Mann damals unter aufbrausendem Beifall und zunehmender Heiterkeit im Saal. Bei der Ausstattung könne er wählen zwischen Trendline, Highline, Sportline und Comfortline. Der Allradantrieb heiße "4-Motion", was nicht nur eine grammatikalische Unmöglichkeit sei, sondern blanker Unsinn, denn Bewegung könnte morphosyntaktisch nicht mit einer Zahl kombiniert werden. Auch an den Farben erfreute sich der Aktionär, konnte er doch zwischen candyweiß, granit green, arctic blue silver, wheat beige, shadow blue und united silver wählen.

Dem kann ich nur beipflichten denn **bis heute hat sich nichts geändert, vielmehr sind noch einige Begriffe hinzugekommen**. Dem Zutritt zum Auto schafft keyless go, was ein ebenso praktisches wie schlüsselloses Verfahren ist. Die Heckklappe öffnet mittels easy pack elektrisch, und in Zukunft wird sie sich durch handsfree access gar mit einem Fußtritt unters Heck bewegen lassen. Auch zum Anlassen des Motors ist der Bart ab, stattdessen ist nun der Druck auf einen Knopf mit der Aufschrift "Engine start stop" notwendig. Einmal losgefahren, wird es kein bißchen besser. Man muss sich mit Informationseinheiten auseinandersetzen die über MMI (Multi-Media Interface) connected werden. Der Sideview von BMW sorgt mittels Kamera für den Blick um die Ecke, weil der Fahrer dank unübersichtlicher Karosserie nicht mehr selbst hinschauen kann und auch das Head-up-Display in diesem Fall nicht hilft. Der Traffic Message Channel Pro liefert Verkehrsnachrichten, in deren Stau man mit Lane Assist von Mercedes die Spur und mit der in die DISTRONIC integrierten Adaptive Cruise Control den Abstand zum Vordermann halten kann.

Zur besseren Durchsicht bietet das schwäbische Unternehmen (Schwaben können bekanntlich ja alles außer Hochdeutsch) in ihrem neuen SL Roadster nicht nur Magic Sky Control, hinter der sich ein in der Lichtdurchlässigkeit einstellbares Dach verbirgt, sondern als jüngste Innovation auch Magic Vision Control, mit deren Hilfe das Reinigungswasser direkt über Löcher im Wischerblatt auf die Scheiben gespritzt wird. **Wie überhaupt bei Mercedes künftig alles Magic ist:** Das Fahrwerk heißt alsbald Magic Body Control und soll, wie Stuttgart versichert, nur zufällig ein Verweis auf die Homepage der Dessouspezialisten von Victoria's Secret sei.

Wie menschlich Menschen sind, zeigt ihr Umgang mit der Muttersprache, hat der Dichter Friedrich Schiller gesagt. Was stand noch gleich im Display der Radio Navigation Infotainmenteinheit: Mute, Nav, Map, Dest, Scan, Back, Phone. Der Passenger Airbag ist off, während Windowbag, Pelvisbag and Kneebag zum Glück mitsamt Pre-Save-Bremse einsatzbereit sind. Fehlt zu dieser kalten Jahreszeit der Durchblick, setzt im neuen Audi Q3 die Taste "Rear" nicht etwa den Rückwärtsgang in Marsch, sondern die Heckscheibenheizung. Falls das irgend jemand nicht versteht, kann er den Bereich After Sales anrufen. Da sparen wir uns nun aber jede Übersetzung. Wie würde unser Alt-Bundespräsident Lübke zu alledem sagen:

Equal goes it loose

Now is good bicycle expensive

Kreditverträge, Versicherungsunterlagen, juristische Kommentare oder Schreiben vom Finanzamt - was gibt es nicht alles für unverständliche **Texte, die allenfalls von Fachleuten verstanden werden**. Deshalb ist es löblich, dass zumindest die ERGO-Versicherung ausweislich ihrer Werbebotschaft sich vorgenommen hat, nur noch Angebote zu unterbreiten, welche die Kunden inhaltlich und sprachlich verstehen. Das ist, auch wenn eine abschließende Beurteilung noch aussteht, ein Vorhaben, an dem sich die ach so globale Automobilindustrie ein Beispiel nehmen sollte.

Dr. Tegernauer, auf dem Weg zum Vollpensionär, hat sich erstmals nach neun Jahren für den Kauf eines Autos interessiert und nahm die **Automesse in Detroit** zum Anlass, sich einmal umzuschauen, was es denn so Neues gibt. **Erste Erkenntnis: Wer auf dem Weltmarkt tätig sein will, muss offenbar alles in Englisch verfassen** und braucht auf den Kunden außerhalb dieses Sprachraums keine Rücksicht mehr zu nehmen. Kleiner Auszug aus einer Mitteilung an die geschätzte Öffentlichkeit gefällig? "Das Blue & Me-System wurde auf der Telematics Detroit mit dem Best Telematics Solution Award ausgezeichnet und ist damit die ideale Automotive-Plattform für In-Car-Kommunikations- und Infotainmentlösungen. Fiat setzt als erster Hersteller auf die Windows Mobile for Automotive Plattform bei seinem Blue & Me-Infotainmentsystem." Wie sagten wir früher: **Now is good bicycle expensive!**

Dass in solchen Fällen guter Rat teuer ist hat auch der **Aktionär Teunis** erfahren bei seinem unvergessenen Auftritt **auf der Hauptversammlung von Volkswagen in 2006: "Ich habe einen Passat bestellt und erfahren, dass man dafür fundierte Englischkenntnisse braucht"**, sprach der Mann damals unter aufbrausendem Beifall und zunehmender Heiterkeit im Saal. Bei der Ausstattung könne er wählen zwischen Trendline, Highline, Sportline und Comfortline. Der Allradantrieb heiße "4-Motion", was nicht nur eine grammatikalische Unmöglichkeit sei, sondern blanker Unsinn, denn Bewegung könnte morphosyntaktisch nicht mit einer Zahl kombiniert werden. Auch an den Farben erfreute sich der Aktionär, konnte er doch zwischen candyweiß, granit green, arctic blue silver, wheat beige, shadow blue und united silver wählen.

Dem kann ich nur beipflichten denn **bis heute hat sich nichts geändert, vielmehr sind noch einige Begriffe hinzugekommen**. Dem Zutritt zum Auto schafft keyless go, was ein ebenso praktisches wie schlüsselloses Verfahren ist. Die Heckklappe öffnet mittels easy pack elektrisch, und in Zukunft wird sie sich durch handsfree access gar mit einem Fußtritt unters Heck bewegen lassen. Auch zum Anlassen des Motors ist der Bart ab, stattdessen ist nun der Druck auf einen Knopf mit der Aufschrift "Engine start stop" notwendig. Einmal losgefahren, wird es kein bißchen besser. Man muss sich mit Informationseinheiten auseinandersetzen die über MMI (Multi-Media Interface) connected werden. Der Sideview von BMW sorgt mittels Kamera für den Blick um die Ecke, weil der Fahrer dank unübersichtlicher Karosserie nicht mehr selbst hinschauen kann und auch das Head-up-Display in diesem Fall nicht hilft. Der Traffic Message Channel Pro liefert Verkehrsnachrichten, in deren Stau man mit Lane Assist von Mercedes die Spur und mit der in die DISTRONIC integrierten Adaptive Cruise Control den Abstand zum Vordermann halten kann.

Zur besseren Durchsicht bietet das schwäbische Unternehmen (Schwaben können bekanntlich ja alles außer Hochdeutsch) in ihrem neuen SL Roadster nicht nur Magic Sky Control, hinter der sich ein in der Lichtdurchlässigkeit einstellbares Dach verbirgt, sondern als jüngste Innovation auch Magic Vision Control, mit deren Hilfe das Reinigungswasser direkt über Löcher im Wischerblatt auf die Scheiben gespritzt wird. **Wie überhaupt bei Mercedes künftig alles Magic ist:** Das Fahrwerk heißt alsbald Magic Body Control und soll, wie Stuttgart versichert, nur zufällig ein Verweis auf die Homepage der Dessouspezialisten von Victoria's Secret sei.

Wie menschlich Menschen sind, zeigt ihr Umgang mit der Muttersprache, hat der Dichter Friedrich Schiller gesagt. Was stand noch gleich im Display der Radio Navigation Infotainmenteinheit: Mute, Nav, Map, Dest, Scan, Back, Phone. Der Passenger Airbag ist off, während Windowbag, Pelvisbag and Kneebag zum Glück mitsamt Pre-Save-Bremse einsatzbereit sind. Fehlt zu dieser kalten Jahreszeit der Durchblick, setzt im neuen Audi Q3 die Taste "Rear" nicht etwa den Rückwärtsgang in Marsch, sondern die Heckscheibenheizung. Falls das irgend jemand nicht versteht, kann er den Bereich After Sales anrufen. Da sparen wir uns nun aber jede Übersetzung. Wie würde unser Alt-Bundespräsident Lübke zu alledem sagen:

Equal goes it loose

Now is good bicycle expensive

Kreditverträge, Versicherungsunterlagen, juristische Kommentare oder Schreiben vom Finanzamt - was gibt es nicht alles für unverständliche **Texte, die allenfalls von Fachleuten verstanden werden**. Deshalb ist es löblich, dass zumindest die ERGO-Versicherung ausweislich ihrer Werbebotschaft sich vorgenommen hat, nur noch Angebote zu unterbreiten, welche die Kunden inhaltlich und sprachlich verstehen. Das ist, auch wenn eine abschließende Beurteilung noch aussteht, ein Vorhaben, an dem sich die ach so globale Automobilindustrie ein Beispiel nehmen sollte.

Dr. Tegernauer, auf dem Weg zum Vollpensionär, hat sich erstmals nach neun Jahren für den Kauf eines Autos interessiert und nahm die **Automesse in Detroit** zum Anlass, sich einmal umzuschauen, was es denn so Neues gibt. **Erste Erkenntnis: Wer auf dem Weltmarkt tätig sein will, muss offenbar alles in Englisch verfassen** und braucht auf den Kunden außerhalb dieses Sprachraums keine Rücksicht mehr zu nehmen. Kleiner Auszug aus einer Mitteilung an die geschätzte Öffentlichkeit gefällig? "Das Blue & Me-System wurde auf der Telematics Detroit mit dem Best Telematics Solution Award ausgezeichnet und ist damit die ideale Automotive-Plattform für In-Car-Kommunikations- und Infotainmentlösungen. Fiat setzt als erster Hersteller auf die Windows Mobile for Automotive Plattform bei seinem Blue & Me-Infotainmentsystem." Wie sagten wir früher: **Now is good bicycle expensive!**

Dass in solchen Fällen guter Rat teuer ist hat auch der **Aktionär Teunis** erfahren bei seinem unvergessenen Auftritt **auf der Hauptversammlung von Volkswagen in 2006: "Ich habe einen Passat bestellt und erfahren, dass man dafür fundierte Englischkenntnisse braucht"**, sprach der Mann damals unter aufbrausendem Beifall und zunehmender Heiterkeit im Saal. Bei der Ausstattung könne er wählen zwischen Trendline, Highline, Sportline und Comfortline. Der Allradantrieb heiße "4-Motion", was nicht nur eine grammatikalische Unmöglichkeit sei, sondern blanker Unsinn, denn Bewegung könnte morphosyntaktisch nicht mit einer Zahl kombiniert werden. Auch an den Farben erfreute sich der Aktionär, konnte er doch zwischen candyweiß, granit green, arctic blue silver, wheat beige, shadow blue und united silver wählen.

Dem kann ich nur beipflichten denn **bis heute hat sich nichts geändert, vielmehr sind noch einige Begriffe hinzugekommen**. Dem Zutritt zum Auto schafft keyless go, was ein ebenso praktisches wie schlüsselloses Verfahren ist. Die Heckklappe öffnet mittels easy pack elektrisch, und in Zukunft wird sie sich durch handsfree access gar mit einem Fußtritt unters Heck bewegen lassen. Auch zum Anlassen des Motors ist der Bart ab, stattdessen ist nun der Druck auf einen Knopf mit der Aufschrift "Engine start stop" notwendig. Einmal losgefahren, wird es kein bißchen besser. Man muss sich mit Informationseinheiten auseinandersetzen die über MMI (Multi-Media Interface) connected werden. Der Sideview von BMW sorgt mittels Kamera für den Blick um die Ecke, weil der Fahrer dank unübersichtlicher Karosserie nicht mehr selbst hinschauen kann und auch das Head-up-Display in diesem Fall nicht hilft. Der Traffic Message Channel Pro liefert Verkehrsnachrichten, in deren Stau man mit Lane Assist von Mercedes die Spur und mit der in die DISTRONIC integrierten Adaptive Cruise Control den Abstand zum Vordermann halten kann.

Zur besseren Durchsicht bietet das schwäbische Unternehmen (Schwaben können bekanntlich ja alles außer Hochdeutsch) in ihrem neuen SL Roadster nicht nur Magic Sky Control, hinter der sich ein in der Lichtdurchlässigkeit einstellbares Dach verbirgt, sondern als jüngste Innovation auch Magic Vision Control, mit deren Hilfe das Reinigungswasser direkt über Löcher im Wischerblatt auf die Scheiben gespritzt wird. **Wie überhaupt bei Mercedes künftig alles Magic ist:** Das Fahrwerk heißt alsbald Magic Body Control und soll, wie Stuttgart versichert, nur zufällig ein Verweis auf die Homepage der Dessouspezialisten von Victoria's Secret sei.

Wie menschlich Menschen sind, zeigt ihr Umgang mit der Muttersprache, hat der Dichter Friedrich Schiller gesagt. Was stand noch gleich im Display der Radio Navigation Infotainmenteinheit: Mute, Nav, Map, Dest, Scan, Back, Phone. Der Passenger Airbag ist off, während Windowbag, Pelvisbag and Kneebag zum Glück mitsamt Pre-Save-Bremse einsatzbereit sind. Fehlt zu dieser kalten Jahreszeit der Durchblick, setzt im neuen Audi Q3 die Taste "Rear" nicht etwa den Rückwärtsgang in Marsch, sondern die Heckscheibenheizung. Falls das irgend jemand nicht versteht, kann er den Bereich After Sales anrufen. Da sparen wir uns nun aber jede Übersetzung. Wie würde unser Alt-Bundespräsident Lübke zu alledem sagen:

Equal goes it loose

Now is good bicycle expensive

Kreditverträge, Versicherungsunterlagen, juristische Kommentare oder Schreiben vom Finanzamt - was gibt es nicht alles für unverständliche **Texte, die allenfalls von Fachleuten verstanden werden**. Deshalb ist es löblich, dass zumindest die ERGO-Versicherung ausweislich ihrer Werbebotschaft sich vorgenommen hat, nur noch Angebote zu unterbreiten, welche die Kunden inhaltlich und sprachlich verstehen. Das ist, auch wenn eine abschließende Beurteilung noch aussteht, ein Vorhaben, an dem sich die ach so globale Automobilindustrie ein Beispiel nehmen sollte.

Dr. Tegernauer, auf dem Weg zum Vollpensionär, hat sich erstmals nach neun Jahren für den Kauf eines Autos interessiert und nahm die **Automesse in Detroit** zum Anlass, sich einmal umzuschauen, was es denn so Neues gibt. **Erste Erkenntnis: Wer auf dem Weltmarkt tätig sein will, muss offenbar alles in Englisch verfassen** und braucht auf den Kunden außerhalb dieses Sprachraums keine Rücksicht mehr zu nehmen. Kleiner Auszug aus einer Mitteilung an die geschätzte Öffentlichkeit gefällig? "Das Blue & Me-System wurde auf der Telematics Detroit mit dem Best Telematics Solution Award ausgezeichnet und ist damit die ideale Automotive-Plattform für In-Car-Kommunikations- und Infotainmentlösungen. Fiat setzt als erster Hersteller auf die Windows Mobile for Automotive Plattform bei seinem Blue & Me-Infotainmentsystem." Wie sagten wir früher: **Now is good bicycle expensive!**

Dass in solchen Fällen guter Rat teuer ist hat auch der **Aktionär Teunis** erfahren bei seinem unvergessenen Auftritt **auf der Hauptversammlung von Volkswagen in 2006: "Ich habe einen Passat bestellt und erfahren, dass man dafür fundierte Englischkenntnisse braucht"**, sprach der Mann damals unter aufbrausendem Beifall und zunehmender Heiterkeit im Saal. Bei der Ausstattung könne er wählen zwischen Trendline, Highline, Sportline und Comfortline. Der Allradantrieb heiße "4-Motion", was nicht nur eine grammatikalische Unmöglichkeit sei, sondern blanker Unsinn, denn Bewegung könnte morphosyntaktisch nicht mit einer Zahl kombiniert werden. Auch an den Farben erfreute sich der Aktionär, konnte er doch zwischen candyweiß, granit green, arctic blue silver, wheat beige, shadow blue und united silver wählen.

Dem kann ich nur beipflichten denn **bis heute hat sich nichts geändert, vielmehr sind noch einige Begriffe hinzugekommen**. Dem Zutritt zum Auto schafft keyless go, was ein ebenso praktisches wie schlüsselloses Verfahren ist. Die Heckklappe öffnet mittels easy pack elektrisch, und in Zukunft wird sie sich durch handsfree access gar mit einem Fußtritt unters Heck bewegen lassen. Auch zum Anlassen des Motors ist der Bart ab, stattdessen ist nun der Druck auf einen Knopf mit der Aufschrift "Engine start stop" notwendig. Einmal losgefahren, wird es kein bißchen besser. Man muss sich mit Informationseinheiten auseinandersetzen die über MMI (Multi-Media Interface) connected werden. Der Sideview von BMW sorgt mittels Kamera für den Blick um die Ecke, weil der Fahrer dank unübersichtlicher Karosserie nicht mehr selbst hinschauen kann und auch das Head-up-Display in diesem Fall nicht hilft. Der Traffic Message Channel Pro liefert Verkehrsnachrichten, in deren Stau man mit Lane Assist von Mercedes die Spur und mit der in die DISTRONIC integrierten Adaptive Cruise Control den Abstand zum Vordermann halten kann.

Zur besseren Durchsicht bietet das schwäbische Unternehmen (Schwaben können bekanntlich ja alles außer Hochdeutsch) in ihrem neuen SL Roadster nicht nur Magic Sky Control, hinter der sich ein in der Lichtdurchlässigkeit einstellbares Dach verbirgt, sondern als jüngste Innovation auch Magic Vision Control, mit deren Hilfe das Reinigungswasser direkt über Löcher im Wischerblatt auf die Scheiben gespritzt wird. **Wie überhaupt bei Mercedes künftig alles Magic ist:** Das Fahrwerk heißt alsbald Magic Body Control und soll, wie Stuttgart versichert, nur zufällig ein Verweis auf die Homepage der Dessouspezialisten von Victoria's Secret sei.

Wie menschlich Menschen sind, zeigt ihr Umgang mit der Muttersprache, hat der Dichter Friedrich Schiller gesagt. Was stand noch gleich im Display der Radio Navigation Infotainmenteinheit: Mute, Nav, Map, Dest, Scan, Back, Phone. Der Passenger Airbag ist off, während Windowbag, Pelvisbag and Kneebag zum Glück mitsamt Pre-Save-Bremse einsatzbereit sind. Fehlt zu dieser kalten Jahreszeit der Durchblick, setzt im neuen Audi Q3 die Taste "Rear" nicht etwa den Rückwärtsgang in Marsch, sondern die Heckscheibenheizung. Falls das irgend jemand nicht versteht, kann er den Bereich After Sales anrufen. Da sparen wir uns nun aber jede Übersetzung. Wie würde unser Alt-Bundespräsident Lübke zu alledem sagen:

Equal goes it loose

Now is good bicycle expensive

Kreditverträge, Versicherungsunterlagen, juristische Kommentare oder Schreiben vom Finanzamt - was gibt es nicht alles für unverständliche **Texte, die allenfalls von Fachleuten verstanden werden**. Deshalb ist es löblich, dass zumindest die ERGO-Versicherung ausweislich ihrer Werbebotschaft sich vorgenommen hat, nur noch Angebote zu unterbreiten, welche die Kunden inhaltlich und sprachlich verstehen. Das ist, auch wenn eine abschließende Beurteilung noch aussteht, ein Vorhaben, an dem sich die ach so globale Automobilindustrie ein Beispiel nehmen sollte.

Dr. Tegernauer, auf dem Weg zum Vollpensionär, hat sich erstmals nach neun Jahren für den Kauf eines Autos interessiert und nahm die **Automesse in Detroit** zum Anlass, sich einmal umzuschauen, was es denn so Neues gibt. **Erste Erkenntnis: Wer auf dem Weltmarkt tätig sein will, muss offenbar alles in Englisch verfassen** und braucht auf den Kunden außerhalb dieses Sprachraums keine Rücksicht mehr zu nehmen. Kleiner Auszug aus einer Mitteilung an die geschätzte Öffentlichkeit gefällig? "Das Blue & Me-System wurde auf der Telematics Detroit mit dem Best Telematics Solution Award ausgezeichnet und ist damit die ideale Automotive-Plattform für In-Car-Kommunikations- und Infotainmentlösungen. Fiat setzt als erster Hersteller auf die Windows Mobile for Automotive Plattform bei seinem Blue & Me-Infotainmentsystem." Wie sagten wir früher: **Now is good bicycle expensive!**

Dass in solchen Fällen guter Rat teuer ist hat auch der **Aktionär Teunis** erfahren bei seinem unvergessenen Auftritt **auf der Hauptversammlung von Volkswagen in 2006: "Ich habe einen Passat bestellt und erfahren, dass man dafür fundierte Englischkenntnisse braucht"**, sprach der Mann damals unter aufbrausendem Beifall und zunehmender Heiterkeit im Saal. Bei der Ausstattung könne er wählen zwischen Trendline, Highline, Sportline und Comfortline. Der Allradantrieb heiße "4-Motion", was nicht nur eine grammatikalische Unmöglichkeit sei, sondern blanker Unsinn, denn Bewegung könnte morphosyntaktisch nicht mit einer Zahl kombiniert werden. Auch an den Farben erfreute sich der Aktionär, konnte er doch zwischen candyweiß, granit green, arctic blue silver, wheat beige, shadow blue und united silver wählen.

Dem kann ich nur beipflichten denn **bis heute hat sich nichts geändert, vielmehr sind noch einige Begriffe hinzugekommen**. Dem Zutritt zum Auto schafft keyless go, was ein ebenso praktisches wie schlüsselloses Verfahren ist. Die Heckklappe öffnet mittels easy pack elektrisch, und in Zukunft wird sie sich durch handsfree access gar mit einem Fußtritt unters Heck bewegen lassen. Auch zum Anlassen des Motors ist der Bart ab, stattdessen ist nun der Druck auf einen Knopf mit der Aufschrift "Engine start stop" notwendig. Einmal losgefahren, wird es kein bißchen besser. Man muss sich mit Informationseinheiten auseinandersetzen die über MMI (Multi-Media Interface) connected werden. Der Sideview von BMW sorgt mittels Kamera für den Blick um die Ecke, weil der Fahrer dank unübersichtlicher Karosserie nicht mehr selbst hinschauen kann und auch das Head-up-Display in diesem Fall nicht hilft. Der Traffic Message Channel Pro liefert Verkehrsnachrichten, in deren Stau man mit Lane Assist von Mercedes die Spur und mit der in die DISTRONIC integrierten Adaptive Cruise Control den Abstand zum Vordermann halten kann.

Zur besseren Durchsicht bietet das schwäbische Unternehmen (Schwaben können bekanntlich ja alles außer Hochdeutsch) in ihrem neuen SL Roadster nicht nur Magic Sky Control, hinter der sich ein in der Lichtdurchlässigkeit einstellbares Dach verbirgt, sondern als jüngste Innovation auch Magic Vision Control, mit deren Hilfe das Reinigungswasser direkt über Löcher im Wischerblatt auf die Scheiben gespritzt wird. **Wie überhaupt bei Mercedes künftig alles Magic ist:** Das Fahrwerk heißt alsbald Magic Body Control und soll, wie Stuttgart versichert, nur zufällig ein Verweis auf die Homepage der Dessousspezialisten von Victoria's Secret sei.

Wie menschlich Menschen sind, zeigt ihr Umgang mit der Muttersprache, hat der Dichter Friedrich Schiller gesagt. Was stand noch gleich im Display der Radio Navigation Infotainmenteinheit: Mute, Nav, Map, Dest, Scan, Back, Phone. Der Passenger Airbag ist off, während Windowbag, Pelvisbag and Kneebag zum Glück mitsamt Pre-Save-Bremse einsatzbereit sind. Fehlt zu dieser kalten Jahreszeit der Durchblick, setzt im neuen Audi Q3 die Taste "Rear" nicht etwa den Rückwärtsgang in Marsch, sondern die Heckscheibenheizung. Falls das irgend jemand nicht versteht, kann er den Bereich After Sales anrufen. Da sparen wir uns nun aber jede Übersetzung. Wie würde unser Alt-Bundespräsident Lübke zu alledem sagen:

Equal goes it loose

Now is good bicycle expensive

Kreditverträge, Versicherungsunterlagen, juristische Kommentare oder Schreiben vom Finanzamt - was gibt es nicht alles für unverständliche **Texte, die allenfalls von Fachleuten verstanden werden**. Deshalb ist es löblich, dass zumindest die ERGO-Versicherung ausweislich ihrer Werbebotschaft sich vorgenommen hat, nur noch Angebote zu unterbreiten, welche die Kunden inhaltlich und sprachlich verstehen. Das ist, auch wenn eine abschließende Beurteilung noch aussteht, ein Vorhaben, an dem sich die ach so globale Automobilindustrie ein Beispiel nehmen sollte.

Dr. Tegernauer, auf dem Weg zum Vollpensionär, hat sich erstmals nach neun Jahren für den Kauf eines Autos interessiert und nahm die **Automesse in Detroit** zum Anlass, sich einmal umzuschauen, was es denn so Neues gibt. **Erste Erkenntnis: Wer auf dem Weltmarkt tätig sein will, muss offenbar alles in Englisch verfassen** und braucht auf den Kunden außerhalb dieses Sprachraums keine Rücksicht mehr zu nehmen. Kleiner Auszug aus einer Mitteilung an die geschätzte Öffentlichkeit gefällig? "Das Blue & Me-System wurde auf der Telematics Detroit mit dem Best Telematics Solution Award ausgezeichnet und ist damit die ideale Automotive-Plattform für In-Car-Kommunikations- und Infotainmentlösungen. Fiat setzt als erster Hersteller auf die Windows Mobile for Automotive Plattform bei seinem Blue & Me-Infotainmentsystem." Wie sagten wir früher: **Now is good bicycle expensive!**

Dass in solchen Fällen guter Rat teuer ist hat auch der **Aktionär Teunis** erfahren bei seinem unvergessenen Auftritt **auf der Hauptversammlung von Volkswagen in 2006: "Ich habe einen Passat bestellt und erfahren, dass man dafür fundierte Englischkenntnisse braucht"**, sprach der Mann damals unter aufbrausendem Beifall und zunehmender Heiterkeit im Saal. Bei der Ausstattung könne er wählen zwischen Trendline, Highline, Sportline und Comfortline. Der Allradantrieb heiße "4-Motion", was nicht nur eine grammatikalische Unmöglichkeit sei, sondern blanker Unsinn, denn Bewegung könnte morphosyntaktisch nicht mit einer Zahl kombiniert werden. Auch an den Farben erfreute sich der Aktionär, konnte er doch zwischen candyweiß, granit green, arctic blue silver, wheat beige, shadow blue und united silver wählen.

Dem kann ich nur beipflichten denn **bis heute hat sich nichts geändert, vielmehr sind noch einige Begriffe hinzugekommen**. Dem Zutritt zum Auto schafft keyless go, was ein ebenso praktisches wie schlüsselloses Verfahren ist. Die Heckklappe öffnet mittels easy pack elektrisch, und in Zukunft wird sie sich durch handsfree access gar mit einem Fußtritt unters Heck bewegen lassen. Auch zum Anlassen des Motors ist der Bart ab, stattdessen ist nun der Druck auf einen Knopf mit der Aufschrift "Engine start stop" notwendig. Einmal losgefahren, wird es kein bißchen besser. Man muss sich mit Informationseinheiten auseinandersetzen die über MMI (Multi-Media Interface) connected werden. Der Sideview von BMW sorgt mittels Kamera für den Blick um die Ecke, weil der Fahrer dank unübersichtlicher Karosserie nicht mehr selbst hinschauen kann und auch das Head-up-Display in diesem Fall nicht hilft. Der Traffic Message Channel Pro liefert Verkehrsnachrichten, in deren Stau man mit Lane Assist von Mercedes die Spur und mit der in die DISTRONIC integrierten Adaptive Cruise Control den Abstand zum Vordermann halten kann.

Zur besseren Durchsicht bietet das schwäbische Unternehmen (Schwaben können bekanntlich ja alles außer Hochdeutsch) in ihrem neuen SL Roadster nicht nur Magic Sky Control, hinter der sich ein in der Lichtdurchlässigkeit einstellbares Dach verbirgt, sondern als jüngste Innovation auch Magic Vision Control, mit deren Hilfe das Reinigungswasser direkt über Löcher im Wischerblatt auf die Scheiben gespritzt wird. **Wie überhaupt bei Mercedes künftig alles Magic ist:** Das Fahrwerk heißt alsbald Magic Body Control und soll, wie Stuttgart versichert, nur zufällig ein Verweis auf die Homepage der Dessouspezialisten von Victoria's Secret sei.

Wie menschlich Menschen sind, zeigt ihr Umgang mit der Muttersprache, hat der Dichter Friedrich Schiller gesagt. Was stand noch gleich im Display der Radio Navigation Infotainmenteinheit: Mute, Nav, Map, Dest, Scan, Back, Phone. Der Passenger Airbag ist off, während Windowbag, Pelvisbag and Kneebag zum Glück mitsamt Pre-Save-Bremse einsatzbereit sind. Fehlt zu dieser kalten Jahreszeit der Durchblick, setzt im neuen Audi Q3 die Taste "Rear" nicht etwa den Rückwärtsgang in Marsch, sondern die Heckscheibenheizung. Falls das irgend jemand nicht versteht, kann er den Bereich After Sales anrufen. Da sparen wir uns nun aber jede Übersetzung. Wie würde unser Alt-Bundespräsident Lübke zu alledem sagen:

Equal goes it loose

Now is good bicycle expensive

Kreditverträge, Versicherungsunterlagen, juristische Kommentare oder Schreiben vom Finanzamt - was gibt es nicht alles für unverständliche **Texte, die allenfalls von Fachleuten verstanden werden**. Deshalb ist es löblich, dass zumindest die ERGO-Versicherung ausweislich ihrer Werbebotschaft sich vorgenommen hat, nur noch Angebote zu unterbreiten, welche die Kunden inhaltlich und sprachlich verstehen. Das ist, auch wenn eine abschließende Beurteilung noch aussteht, ein Vorhaben, an dem sich die ach so globale Automobilindustrie ein Beispiel nehmen sollte.

Dr. Tegernauer, auf dem Weg zum Vollpensionär, hat sich erstmals nach neun Jahren für den Kauf eines Autos interessiert und nahm die **Automesse in Detroit** zum Anlass, sich einmal umzuschauen, was es denn so Neues gibt. **Erste Erkenntnis: Wer auf dem Weltmarkt tätig sein will, muss offenbar alles in Englisch verfassen** und braucht auf den Kunden außerhalb dieses Sprachraums keine Rücksicht mehr zu nehmen. Kleiner Auszug aus einer Mitteilung an die geschätzte Öffentlichkeit gefällig? "Das Blue & Me-System wurde auf der Telematics Detroit mit dem Best Telematics Solution Award ausgezeichnet und ist damit die ideale Automotive-Plattform für In-Car-Kommunikations- und Infotainmentlösungen. Fiat setzt als erster Hersteller auf die Windows Mobile for Automotive Plattform bei seinem Blue & Me-Infotainmentsystem." Wie sagten wir früher: **Now is good bicycle expensive!**

Dass in solchen Fällen guter Rat teuer ist hat auch der **Aktionär Teunis** erfahren bei seinem unvergessenen Auftritt **auf der Hauptversammlung von Volkswagen in 2006: "Ich habe einen Passat bestellt und erfahren, dass man dafür fundierte Englischkenntnisse braucht"**, sprach der Mann damals unter aufbrausendem Beifall und zunehmender Heiterkeit im Saal. Bei der Ausstattung könne er wählen zwischen Trendline, Highline, Sportline und Comfortline. Der Allradantrieb heiße "4-Motion", was nicht nur eine grammatikalische Unmöglichkeit sei, sondern blanker Unsinn, denn Bewegung könnte morphosyntaktisch nicht mit einer Zahl kombiniert werden. Auch an den Farben erfreute sich der Aktionär, konnte er doch zwischen candyweiß, granit green, arctic blue silver, wheat beige, shadow blue und united silver wählen.

Dem kann ich nur beipflichten denn **bis heute hat sich nichts geändert, vielmehr sind noch einige Begriffe hinzugekommen**. Dem Zutritt zum Auto schafft keyless go, was ein ebenso praktisches wie schlüsselloses Verfahren ist. Die Heckklappe öffnet mittels easy pack elektrisch, und in Zukunft wird sie sich durch handsfree access gar mit einem Fußtritt unters Heck bewegen lassen. Auch zum Anlassen des Motors ist der Bart ab, stattdessen ist nun der Druck auf einen Knopf mit der Aufschrift "Engine start stop" notwendig. Einmal losgefahren, wird es kein bißchen besser. Man muss sich mit Informationseinheiten auseinandersetzen die über MMI (Multi-Media Interface) connected werden. Der Sideview von BMW sorgt mittels Kamera für den Blick um die Ecke, weil der Fahrer dank unübersichtlicher Karosserie nicht mehr selbst hinschauen kann und auch das Head-up-Display in diesem Fall nicht hilft. Der Traffic Message Channel Pro liefert Verkehrsnachrichten, in deren Stau man mit Lane Assist von Mercedes die Spur und mit der in die DISTRONIC integrierten Adaptive Cruise Control den Abstand zum Vordermann halten kann.

Zur besseren Durchsicht bietet das schwäbische Unternehmen (Schwaben können bekanntlich ja alles außer Hochdeutsch) in ihrem neuen SL Roadster nicht nur Magic Sky Control, hinter der sich ein in der Lichtdurchlässigkeit einstellbares Dach verbirgt, sondern als jüngste Innovation auch Magic Vision Control, mit deren Hilfe das Reinigungswasser direkt über Löcher im Wischerblatt auf die Scheiben gespritzt wird. **Wie überhaupt bei Mercedes künftig alles Magic ist:** Das Fahrwerk heißt alsbald Magic Body Control und soll, wie Stuttgart versichert, nur zufällig ein Verweis auf die Homepage der Dessouspezialisten von Victoria's Secret sei.

Wie menschlich Menschen sind, zeigt ihr Umgang mit der Muttersprache, hat der Dichter Friedrich Schiller gesagt. Was stand noch gleich im Display der Radio Navigation Infotainmenteinheit: Mute, Nav, Map, Dest, Scan, Back, Phone. Der Passenger Airbag ist off, während Windowbag, Pelvisbag and Kneebag zum Glück mitsamt Pre-Save-Bremse einsatzbereit sind. Fehlt zu dieser kalten Jahreszeit der Durchblick, setzt im neuen Audi Q3 die Taste "Rear" nicht etwa den Rückwärtsgang in Marsch, sondern die Heckscheibenheizung. Falls das irgend jemand nicht versteht, kann er den Bereich After Sales anrufen. Da sparen wir uns nun aber jede Übersetzung. Wie würde unser Alt-Bundespräsident Lübke zu alledem sagen:

Equal goes it loose

Now is good bicycle expensive

Kreditverträge, Versicherungsunterlagen, juristische Kommentare oder Schreiben vom Finanzamt - was gibt es nicht alles für unverständliche **Texte, die allenfalls von Fachleuten verstanden werden**. Deshalb ist es löblich, dass zumindest die ERGO-Versicherung ausweislich ihrer Werbebotschaft sich vorgenommen hat, nur noch Angebote zu unterbreiten, welche die Kunden inhaltlich und sprachlich verstehen. Das ist, auch wenn eine abschließende Beurteilung noch aussteht, ein Vorhaben, an dem sich die ach so globale Automobilindustrie ein Beispiel nehmen sollte.

Dr. Tegernauer, auf dem Weg zum Vollpensionär, hat sich erstmals nach neun Jahren für den Kauf eines Autos interessiert und nahm die **Automesse in Detroit** zum Anlass, sich einmal umzuschauen, was es denn so Neues gibt. **Erste Erkenntnis: Wer auf dem Weltmarkt tätig sein will, muss offenbar alles in Englisch verfassen** und braucht auf den Kunden außerhalb dieses Sprachraums keine Rücksicht mehr zu nehmen. Kleiner Auszug aus einer Mitteilung an die geschätzte Öffentlichkeit gefällig? "Das Blue & Me-System wurde auf der Telematics Detroit mit dem Best Telematics Solution Award ausgezeichnet und ist damit die ideale Automotive-Plattform für In-Car-Kommunikations- und Infotainmentlösungen. Fiat setzt als erster Hersteller auf die Windows Mobile for Automotive Plattform bei seinem Blue & Me-Infotainmentsystem." Wie sagten wir früher: **Now is good bicycle expensive!**

Dass in solchen Fällen guter Rat teuer ist hat auch der **Aktionär Teunis** erfahren bei seinem unvergessenen Auftritt **auf der Hauptversammlung von Volkswagen in 2006: "Ich habe einen Passat bestellt und erfahren, dass man dafür fundierte Englischkenntnisse braucht"**, sprach der Mann damals unter aufbrausendem Beifall und zunehmender Heiterkeit im Saal. Bei der Ausstattung könne er wählen zwischen Trendline, Highline, Sportline und Comfortline. Der Allradantrieb heiße "4-Motion", was nicht nur eine grammatikalische Unmöglichkeit sei, sondern blanker Unsinn, denn Bewegung könnte morphosyntaktisch nicht mit einer Zahl kombiniert werden. Auch an den Farben erfreute sich der Aktionär, konnte er doch zwischen candyweiß, granit green, arctic blue silver, wheat beige, shadow blue und united silver wählen.

Dem kann ich nur beipflichten denn **bis heute hat sich nichts geändert, vielmehr sind noch einige Begriffe hinzugekommen**. Dem Zutritt zum Auto schafft keyless go, was ein ebenso praktisches wie schlüsselloses Verfahren ist. Die Heckklappe öffnet mittels easy pack elektrisch, und in Zukunft wird sie sich durch handsfree access gar mit einem Fußtritt unters Heck bewegen lassen. Auch zum Anlassen des Motors ist der Bart ab, stattdessen ist nun der Druck auf einen Knopf mit der Aufschrift "Engine start stop" notwendig. Einmal losgefahren, wird es kein bißchen besser. Man muss sich mit Informationseinheiten auseinandersetzen die über MMI (Multi-Media Interface) connected werden. Der Sideview von BMW sorgt mittels Kamera für den Blick um die Ecke, weil der Fahrer dank unübersichtlicher Karosserie nicht mehr selbst hinschauen kann und auch das Head-up-Display in diesem Fall nicht hilft. Der Traffic Message Channel Pro liefert Verkehrsnachrichten, in deren Stau man mit Lane Assist von Mercedes die Spur und mit der in die DISTRONIC integrierten Adaptive Cruise Control den Abstand zum Vordermann halten kann.

Zur besseren Durchsicht bietet das schwäbische Unternehmen (Schwaben können bekanntlich ja alles außer Hochdeutsch) in ihrem neuen SL Roadster nicht nur Magic Sky Control, hinter der sich ein in der Lichtdurchlässigkeit einstellbares Dach verbirgt, sondern als jüngste Innovation auch Magic Vision Control, mit deren Hilfe das Reinigungswasser direkt über Löcher im Wischerblatt auf die Scheiben gespritzt wird. **Wie überhaupt bei Mercedes künftig alles Magic ist:** Das Fahrwerk heißt alsbald Magic Body Control und soll, wie Stuttgart versichert, nur zufällig ein Verweis auf die Homepage der Dessouspezialisten von Victoria's Secret sei.

Wie menschlich Menschen sind, zeigt ihr Umgang mit der Muttersprache, hat der Dichter Friedrich Schiller gesagt. Was stand noch gleich im Display der Radio Navigation Infotainmenteinheit: Mute, Nav, Map, Dest, Scan, Back, Phone. Der Passenger Airbag ist off, während Windowbag, Pelvisbag and Kneebag zum Glück mitsamt Pre-Save-Bremse einsatzbereit sind. Fehlt zu dieser kalten Jahreszeit der Durchblick, setzt im neuen Audi Q3 die Taste "Rear" nicht etwa den Rückwärtsgang in Marsch, sondern die Heckscheibenheizung. Falls das irgend jemand nicht versteht, kann er den Bereich After Sales anrufen. Da sparen wir uns nun aber jede Übersetzung. Wie würde unser Alt-Bundespräsident Lübke zu alledem sagen:

Equal goes it loose

Now is good bicycle expensive

Kreditverträge, Versicherungsunterlagen, juristische Kommentare oder Schreiben vom Finanzamt - was gibt es nicht alles für unverständliche **Texte, die allenfalls von Fachleuten verstanden werden**. Deshalb ist es löblich, dass zumindest die ERGO-Versicherung ausweislich ihrer Werbebotschaft sich vorgenommen hat, nur noch Angebote zu unterbreiten, welche die Kunden inhaltlich und sprachlich verstehen. Das ist, auch wenn eine abschließende Beurteilung noch aussteht, ein Vorhaben, an dem sich die ach so globale Automobilindustrie ein Beispiel nehmen sollte.

Dr. Tegernauer, auf dem Weg zum Vollpensionär, hat sich erstmals nach neun Jahren für den Kauf eines Autos interessiert und nahm die **Automesse in Detroit** zum Anlass, sich einmal umzuschauen, was es denn so Neues gibt. **Erste Erkenntnis: Wer auf dem Weltmarkt tätig sein will, muss offenbar alles in Englisch verfassen** und braucht auf den Kunden außerhalb dieses Sprachraums keine Rücksicht mehr zu nehmen. Kleiner Auszug aus einer Mitteilung an die geschätzte Öffentlichkeit gefällig? "Das Blue & Me-System wurde auf der Telematics Detroit mit dem Best Telematics Solution Award ausgezeichnet und ist damit die ideale Automotive-Plattform für In-Car-Kommunikations- und Infotainmentlösungen. Fiat setzt als erster Hersteller auf die Windows Mobile for Automotive Plattform bei seinem Blue & Me-Infotainmentsystem." Wie sagten wir früher: **Now is good bicycle expensive!**

Dass in solchen Fällen guter Rat teuer ist hat auch der **Aktionär Teunis** erfahren bei seinem unvergessenen Auftritt **auf der Hauptversammlung von Volkswagen in 2006: "Ich habe einen Passat bestellt und erfahren, dass man dafür fundierte Englischkenntnisse braucht"**, sprach der Mann damals unter aufbrausendem Beifall und zunehmender Heiterkeit im Saal. Bei der Ausstattung könne er wählen zwischen Trendline, Highline, Sportline und Comfortline. Der Allradantrieb heiße "4-Motion", was nicht nur eine grammatikalische Unmöglichkeit sei, sondern blanker Unsinn, denn Bewegung könnte morphosyntaktisch nicht mit einer Zahl kombiniert werden. Auch an den Farben erfreute sich der Aktionär, konnte er doch zwischen candyweiß, granit green, arctic blue silver, wheat beige, shadow blue und united silver wählen.

Dem kann ich nur beipflichten denn **bis heute hat sich nichts geändert, vielmehr sind noch einige Begriffe hinzugekommen**. Dem Zutritt zum Auto schafft keyless go, was ein ebenso praktisches wie schlüsselloses Verfahren ist. Die Heckklappe öffnet mittels easy pack elektrisch, und in Zukunft wird sie sich durch handsfree access gar mit einem Fußtritt unters Heck bewegen lassen. Auch zum Anlassen des Motors ist der Bart ab, stattdessen ist nun der Druck auf einen Knopf mit der Aufschrift "Engine start stop" notwendig. Einmal losgefahren, wird es kein bißchen besser. Man muss sich mit Informationseinheiten auseinandersetzen die über MMI (Multi-Media Interface) connected werden. Der Sideview von BMW sorgt mittels Kamera für den Blick um die Ecke, weil der Fahrer dank unübersichtlicher Karosserie nicht mehr selbst hinschauen kann und auch das Head-up-Display in diesem Fall nicht hilft. Der Traffic Message Channel Pro liefert Verkehrsnachrichten, in deren Stau man mit Lane Assist von Mercedes die Spur und mit der in die DISTRONIC integrierten Adaptive Cruise Control den Abstand zum Vordermann halten kann.

Zur besseren Durchsicht bietet das schwäbische Unternehmen (Schwaben können bekanntlich ja alles außer Hochdeutsch) in ihrem neuen SL Roadster nicht nur Magic Sky Control, hinter der sich ein in der Lichtdurchlässigkeit einstellbares Dach verbirgt, sondern als jüngste Innovation auch Magic Vision Control, mit deren Hilfe das Reinigungswasser direkt über Löcher im Wischerblatt auf die Scheiben gespritzt wird. **Wie überhaupt bei Mercedes künftig alles Magic ist:** Das Fahrwerk heißt alsbald Magic Body Control und soll, wie Stuttgart versichert, nur zufällig ein Verweis auf die Homepage der Dessouspezialisten von Victoria's Secret sei.

Wie menschlich Menschen sind, zeigt ihr Umgang mit der Muttersprache, hat der Dichter Friedrich Schiller gesagt. Was stand noch gleich im Display der Radio Navigation Infotainmenteinheit: Mute, Nav, Map, Dest, Scan, Back, Phone. Der Passenger Airbag ist off, während Windowbag, Pelvisbag and Kneebag zum Glück mitsamt Pre-Save-Bremse einsatzbereit sind. Fehlt zu dieser kalten Jahreszeit der Durchblick, setzt im neuen Audi Q3 die Taste "Rear" nicht etwa den Rückwärtsgang in Marsch, sondern die Heckscheibenheizung. Falls das irgend jemand nicht versteht, kann er den Bereich After Sales anrufen. Da sparen wir uns nun aber jede Übersetzung. Wie würde unser Alt-Bundespräsident Lübke zu alledem sagen:

Equal goes it loose

Now is good bicycle expensive

Kreditverträge, Versicherungsunterlagen, juristische Kommentare oder Schreiben vom Finanzamt - was gibt es nicht alles für unverständliche **Texte, die allenfalls von Fachleuten verstanden werden**. Deshalb ist es löblich, dass zumindest die ERGO-Versicherung ausweislich ihrer Werbebotschaft sich vorgenommen hat, nur noch Angebote zu unterbreiten, welche die Kunden inhaltlich und sprachlich verstehen. Das ist, auch wenn eine abschließende Beurteilung noch aussteht, ein Vorhaben, an dem sich die ach so globale Automobilindustrie ein Beispiel nehmen sollte.

Dr. Tegernauer, auf dem Weg zum Vollpensionär, hat sich erstmals nach neun Jahren für den Kauf eines Autos interessiert und nahm die **Automesse in Detroit** zum Anlass, sich einmal umzuschauen, was es denn so Neues gibt. **Erste Erkenntnis: Wer auf dem Weltmarkt tätig sein will, muss offenbar alles in Englisch verfassen** und braucht auf den Kunden außerhalb dieses Sprachraums keine Rücksicht mehr zu nehmen. Kleiner Auszug aus einer Mitteilung an die geschätzte Öffentlichkeit gefällig? "Das Blue & Me-System wurde auf der Telematics Detroit mit dem Best Telematics Solution Award ausgezeichnet und ist damit die ideale Automotive-Plattform für In-Car-Kommunikations- und Infotainmentlösungen. Fiat setzt als erster Hersteller auf die Windows Mobile for Automotive Plattform bei seinem Blue & Me-Infotainmentsystem." Wie sagten wir früher: **Now is good bicycle expensive!**

Dass in solchen Fällen guter Rat teuer ist hat auch der **Aktionär Teunis** erfahren bei seinem unvergessenen Auftritt **auf der Hauptversammlung von Volkswagen in 2006: "Ich habe einen Passat bestellt und erfahren, dass man dafür fundierte Englischkenntnisse braucht"**, sprach der Mann damals unter aufbrausendem Beifall und zunehmender Heiterkeit im Saal. Bei der Ausstattung könne er wählen zwischen Trendline, Highline, Sportline und Comfortline. Der Allradantrieb heiße "4-Motion", was nicht nur eine grammatikalische Unmöglichkeit sei, sondern blanker Unsinn, denn Bewegung könnte morphosyntaktisch nicht mit einer Zahl kombiniert werden. Auch an den Farben erfreute sich der Aktionär, konnte er doch zwischen candyweiß, granit green, arctic blue silver, wheat beige, shadow blue und united silver wählen.

Dem kann ich nur beipflichten denn **bis heute hat sich nichts geändert, vielmehr sind noch einige Begriffe hinzugekommen**. Dem Zutritt zum Auto schafft keyless go, was ein ebenso praktisches wie schlüsselloses Verfahren ist. Die Heckklappe öffnet mittels easy pack elektrisch, und in Zukunft wird sie sich durch handsfree access gar mit einem Fußtritt unters Heck bewegen lassen. Auch zum Anlassen des Motors ist der Bart ab, stattdessen ist nun der Druck auf einen Knopf mit der Aufschrift "Engine start stop" notwendig. Einmal losgefahren, wird es kein bißchen besser. Man muss sich mit Informationseinheiten auseinandersetzen die über MMI (Multi-Media Interface) connected werden. Der Sideview von BMW sorgt mittels Kamera für den Blick um die Ecke, weil der Fahrer dank unübersichtlicher Karosserie nicht mehr selbst hinschauen kann und auch das Head-up-Display in diesem Fall nicht hilft. Der Traffic Message Channel Pro liefert Verkehrsnachrichten, in deren Stau man mit Lane Assist von Mercedes die Spur und mit der in die DISTRONIC integrierten Adaptive Cruise Control den Abstand zum Vordermann halten kann.

Zur besseren Durchsicht bietet das schwäbische Unternehmen (Schwaben können bekanntlich ja alles außer Hochdeutsch) in ihrem neuen SL Roadster nicht nur Magic Sky Control, hinter der sich ein in der Lichtdurchlässigkeit einstellbares Dach verbirgt, sondern als jüngste Innovation auch Magic Vision Control, mit deren Hilfe das Reinigungswasser direkt über Löcher im Wischerblatt auf die Scheiben gespritzt wird. **Wie überhaupt bei Mercedes künftig alles Magic ist:** Das Fahrwerk heißt alsbald Magic Body Control und soll, wie Stuttgart versichert, nur zufällig ein Verweis auf die Homepage der Dessouspezialisten von Victoria's Secret sei.

Wie menschlich Menschen sind, zeigt ihr Umgang mit der Muttersprache, hat der Dichter Friedrich Schiller gesagt. Was stand noch gleich im Display der Radio Navigation Infotainmenteinheit: Mute, Nav, Map, Dest, Scan, Back, Phone. Der Passenger Airbag ist off, während Windowbag, Pelvisbag and Kneebag zum Glück mitsamt Pre-Save-Bremse einsatzbereit sind. Fehlt zu dieser kalten Jahreszeit der Durchblick, setzt im neuen Audi Q3 die Taste "Rear" nicht etwa den Rückwärtsgang in Marsch, sondern die Heckscheibenheizung. Falls das irgend jemand nicht versteht, kann er den Bereich After Sales anrufen. Da sparen wir uns nun aber jede Übersetzung. Wie würde unser Alt-Bundespräsident Lübke zu alledem sagen:

Equal goes it loose

Now is good bicycle expensive

Kreditverträge, Versicherungsunterlagen, juristische Kommentare oder Schreiben vom Finanzamt - was gibt es nicht alles für unverständliche **Texte, die allenfalls von Fachleuten verstanden werden**. Deshalb ist es löblich, dass zumindest die ERGO-Versicherung ausweislich ihrer Werbebotschaft sich vorgenommen hat, nur noch Angebote zu unterbreiten, welche die Kunden inhaltlich und sprachlich verstehen. Das ist, auch wenn eine abschließende Beurteilung noch aussteht, ein Vorhaben, an dem sich die ach so globale Automobilindustrie ein Beispiel nehmen sollte.

Dr. Tegernauer, auf dem Weg zum Vollpensionär, hat sich erstmals nach neun Jahren für den Kauf eines Autos interessiert und nahm die **Automesse in Detroit** zum Anlass, sich einmal umzuschauen, was es denn so Neues gibt. **Erste Erkenntnis: Wer auf dem Weltmarkt tätig sein will, muss offenbar alles in Englisch verfassen** und braucht auf den Kunden außerhalb dieses Sprachraums keine Rücksicht mehr zu nehmen. Kleiner Auszug aus einer Mitteilung an die geschätzte Öffentlichkeit gefällig? "Das Blue & Me-System wurde auf der Telematics Detroit mit dem Best Telematics Solution Award ausgezeichnet und ist damit die ideale Automotive-Plattform für In-Car-Kommunikations- und Infotainmentlösungen. Fiat setzt als erster Hersteller auf die Windows Mobile for Automotive Plattform bei seinem Blue & Me-Infotainmentsystem." Wie sagten wir früher: **Now is good bicycle expensive!**

Dass in solchen Fällen guter Rat teuer ist hat auch der **Aktionär Teunis** erfahren bei seinem unvergessenen Auftritt **auf der Hauptversammlung von Volkswagen in 2006: "Ich habe einen Passat bestellt und erfahren, dass man dafür fundierte Englischkenntnisse braucht"**, sprach der Mann damals unter aufbrausendem Beifall und zunehmender Heiterkeit im Saal. Bei der Ausstattung könne er wählen zwischen Trendline, Highline, Sportline und Comfortline. Der Allradantrieb heiße "4-Motion", was nicht nur eine grammatikalische Unmöglichkeit sei, sondern blanker Unsinn, denn Bewegung könnte morphosyntaktisch nicht mit einer Zahl kombiniert werden. Auch an den Farben erfreute sich der Aktionär, konnte er doch zwischen candyweiß, granit green, arctic blue silver, wheat beige, shadow blue und united silver wählen.

Dem kann ich nur beipflichten denn **bis heute hat sich nichts geändert, vielmehr sind noch einige Begriffe hinzugekommen**. Dem Zutritt zum Auto schafft keyless go, was ein ebenso praktisches wie schlüsselloses Verfahren ist. Die Heckklappe öffnet mittels easy pack elektrisch, und in Zukunft wird sie sich durch handsfree access gar mit einem Fußtritt unters Heck bewegen lassen. Auch zum Anlassen des Motors ist der Bart ab, stattdessen ist nun der Druck auf einen Knopf mit der Aufschrift "Engine start stop" notwendig. Einmal losgefahren, wird es kein bißchen besser. Man muss sich mit Informationseinheiten auseinandersetzen die über MMI (Multi-Media Interface) connected werden. Der Sideview von BMW sorgt mittels Kamera für den Blick um die Ecke, weil der Fahrer dank unübersichtlicher Karosserie nicht mehr selbst hinschauen kann und auch das Head-up-Display in diesem Fall nicht hilft. Der Traffic Message Channel Pro liefert Verkehrsnachrichten, in deren Stau man mit Lane Assist von Mercedes die Spur und mit der in die DISTRONIC integrierten Adaptive Cruise Control den Abstand zum Vordermann halten kann.

Zur besseren Durchsicht bietet das schwäbische Unternehmen (Schwaben können bekanntlich ja alles außer Hochdeutsch) in ihrem neuen SL Roadster nicht nur Magic Sky Control, hinter der sich ein in der Lichtdurchlässigkeit einstellbares Dach verbirgt, sondern als jüngste Innovation auch Magic Vision Control, mit deren Hilfe das Reinigungswasser direkt über Löcher im Wischerblatt auf die Scheiben gespritzt wird. **Wie überhaupt bei Mercedes künftig alles Magic ist:** Das Fahrwerk heißt alsbald Magic Body Control und soll, wie Stuttgart versichert, nur zufällig ein Verweis auf die Homepage der Dessouspezialisten von Victoria's Secret sei.

Wie menschlich Menschen sind, zeigt ihr Umgang mit der Muttersprache, hat der Dichter Friedrich Schiller gesagt. Was stand noch gleich im Display der Radio Navigation Infotainmenteinheit: Mute, Nav, Map, Dest, Scan, Back, Phone. Der Passenger Airbag ist off, während Windowbag, Pelvisbag and Kneebag zum Glück mitsamt Pre-Save-Bremse einsatzbereit sind. Fehlt zu dieser kalten Jahreszeit der Durchblick, setzt im neuen Audi Q3 die Taste "Rear" nicht etwa den Rückwärtsgang in Marsch, sondern die Heckscheibenheizung. Falls das irgend jemand nicht versteht, kann er den Bereich After Sales anrufen. Da sparen wir uns nun aber jede Übersetzung. Wie würde unser Alt-Bundespräsident Lübke zu alledem sagen:

Equal goes it loose

Now is good bicycle expensive

Kreditverträge, Versicherungsunterlagen, juristische Kommentare oder Schreiben vom Finanzamt - was gibt es nicht alles für unverständliche **Texte, die allenfalls von Fachleuten verstanden werden**. Deshalb ist es löblich, dass zumindest die ERGO-Versicherung ausweislich ihrer Werbebotschaft sich vorgenommen hat, nur noch Angebote zu unterbreiten, welche die Kunden inhaltlich und sprachlich verstehen. Das ist, auch wenn eine abschließende Beurteilung noch aussteht, ein Vorhaben, an dem sich die ach so globale Automobilindustrie ein Beispiel nehmen sollte.

Dr. Tegernauer, auf dem Weg zum Vollpensionär, hat sich erstmals nach neun Jahren für den Kauf eines Autos interessiert und nahm die **Automesse in Detroit** zum Anlass, sich einmal umzuschauen, was es denn so Neues gibt. **Erste Erkenntnis: Wer auf dem Weltmarkt tätig sein will, muss offenbar alles in Englisch verfassen** und braucht auf den Kunden außerhalb dieses Sprachraums keine Rücksicht mehr zu nehmen. Kleiner Auszug aus einer Mitteilung an die geschätzte Öffentlichkeit gefällig? "Das Blue & Me-System wurde auf der Telematics Detroit mit dem Best Telematics Solution Award ausgezeichnet und ist damit die ideale Automotive-Plattform für In-Car-Kommunikations- und Infotainmentlösungen. Fiat setzt als erster Hersteller auf die Windows Mobile for Automotive Plattform bei seinem Blue & Me-Infotainmentsystem." Wie sagten wir früher: **Now is good bicycle expensive!**

Dass in solchen Fällen guter Rat teuer ist hat auch der **Aktionär Teunis** erfahren bei seinem unvergessenen Auftritt **auf der Hauptversammlung von Volkswagen in 2006: "Ich habe einen Passat bestellt und erfahren, dass man dafür fundierte Englischkenntnisse braucht"**, sprach der Mann damals unter aufbrausendem Beifall und zunehmender Heiterkeit im Saal. Bei der Ausstattung könne er wählen zwischen Trendline, Highline, Sportline und Comfortline. Der Allradantrieb heiße "4-Motion", was nicht nur eine grammatikalische Unmöglichkeit sei, sondern blanker Unsinn, denn Bewegung könnte morphosyntaktisch nicht mit einer Zahl kombiniert werden. Auch an den Farben erfreute sich der Aktionär, konnte er doch zwischen candyweiß, granit green, arctic blue silver, wheat beige, shadow blue und united silver wählen.

Dem kann ich nur beipflichten denn **bis heute hat sich nichts geändert, vielmehr sind noch einige Begriffe hinzugekommen**. Dem Zutritt zum Auto schafft keyless go, was ein ebenso praktisches wie schlüsselloses Verfahren ist. Die Heckklappe öffnet mittels easy pack elektrisch, und in Zukunft wird sie sich durch handsfree access gar mit einem Fußtritt unters Heck bewegen lassen. Auch zum Anlassen des Motors ist der Bart ab, stattdessen ist nun der Druck auf einen Knopf mit der Aufschrift "Engine start stop" notwendig. Einmal losgefahren, wird es kein bißchen besser. Man muss sich mit Informationseinheiten auseinandersetzen die über MMI (Multi-Media Interface) connected werden. Der Sideview von BMW sorgt mittels Kamera für den Blick um die Ecke, weil der Fahrer dank unübersichtlicher Karosserie nicht mehr selbst hinschauen kann und auch das Head-up-Display in diesem Fall nicht hilft. Der Traffic Message Channel Pro liefert Verkehrsnachrichten, in deren Stau man mit Lane Assist von Mercedes die Spur und mit der in die DISTRONIC integrierten Adaptive Cruise Control den Abstand zum Vordermann halten kann.

Zur besseren Durchsicht bietet das schwäbische Unternehmen (Schwaben können bekanntlich ja alles außer Hochdeutsch) in ihrem neuen SL Roadster nicht nur Magic Sky Control, hinter der sich ein in der Lichtdurchlässigkeit einstellbares Dach verbirgt, sondern als jüngste Innovation auch Magic Vision Control, mit deren Hilfe das Reinigungswasser direkt über Löcher im Wischerblatt auf die Scheiben gespritzt wird. **Wie überhaupt bei Mercedes künftig alles Magic ist:** Das Fahrwerk heißt alsbald Magic Body Control und soll, wie Stuttgart versichert, nur zufällig ein Verweis auf die Homepage der Dessouspezialisten von Victoria's Secret sei.

Wie menschlich Menschen sind, zeigt ihr Umgang mit der Muttersprache, hat der Dichter Friedrich Schiller gesagt. Was stand noch gleich im Display der Radio Navigation Infotainmenteinheit: Mute, Nav, Map, Dest, Scan, Back, Phone. Der Passenger Airbag ist off, während Windowbag, Pelvisbag and Kneebag zum Glück mitsamt Pre-Save-Bremse einsatzbereit sind. Fehlt zu dieser kalten Jahreszeit der Durchblick, setzt im neuen Audi Q3 die Taste "Rear" nicht etwa den Rückwärtsgang in Marsch, sondern die Heckscheibenheizung. Falls das irgend jemand nicht versteht, kann er den Bereich After Sales anrufen. Da sparen wir uns nun aber jede Übersetzung. Wie würde unser Alt-Bundespräsident Lübke zu alledem sagen:

Equal goes it loose

Now is good bicycle expensive

Kreditverträge, Versicherungsunterlagen, juristische Kommentare oder Schreiben vom Finanzamt - was gibt es nicht alles für unverständliche **Texte, die allenfalls von Fachleuten verstanden werden**. Deshalb ist es löblich, dass zumindest die ERGO-Versicherung ausweislich ihrer Werbebotschaft sich vorgenommen hat, nur noch Angebote zu unterbreiten, welche die Kunden inhaltlich und sprachlich verstehen. Das ist, auch wenn eine abschließende Beurteilung noch aussteht, ein Vorhaben, an dem sich die ach so globale Automobilindustrie ein Beispiel nehmen sollte.

Dr. Tegernauer, auf dem Weg zum Vollpensionär, hat sich erstmals nach neun Jahren für den Kauf eines Autos interessiert und nahm die **Automesse in Detroit** zum Anlass, sich einmal umzuschauen, was es denn so Neues gibt. **Erste Erkenntnis: Wer auf dem Weltmarkt tätig sein will, muss offenbar alles in Englisch verfassen** und braucht auf den Kunden außerhalb dieses Sprachraums keine Rücksicht mehr zu nehmen. Kleiner Auszug aus einer Mitteilung an die geschätzte Öffentlichkeit gefällig? "Das Blue & Me-System wurde auf der Telematics Detroit mit dem Best Telematics Solution Award ausgezeichnet und ist damit die ideale Automotive-Plattform für In-Car-Kommunikations- und Infotainmentlösungen. Fiat setzt als erster Hersteller auf die Windows Mobile for Automotive Plattform bei seinem Blue & Me-Infotainmentsystem." Wie sagten wir früher: **Now is good bicycle expensive!**

Dass in solchen Fällen guter Rat teuer ist hat auch der **Aktionär Teunis** erfahren bei seinem unvergessenen Auftritt **auf der Hauptversammlung von Volkswagen in 2006: "Ich habe einen Passat bestellt und erfahren, dass man dafür fundierte Englischkenntnisse braucht"**, sprach der Mann damals unter aufbrausendem Beifall und zunehmender Heiterkeit im Saal. Bei der Ausstattung könne er wählen zwischen Trendline, Highline, Sportline und Comfortline. Der Allradantrieb heiße "4-Motion", was nicht nur eine grammatikalische Unmöglichkeit sei, sondern blanker Unsinn, denn Bewegung könnte morphosyntaktisch nicht mit einer Zahl kombiniert werden. Auch an den Farben erfreute sich der Aktionär, konnte er doch zwischen candyweiß, granit green, arctic blue silver, wheat beige, shadow blue und united silver wählen.

Dem kann ich nur beipflichten denn **bis heute hat sich nichts geändert, vielmehr sind noch einige Begriffe hinzugekommen**. Dem Zutritt zum Auto schafft keyless go, was ein ebenso praktisches wie schlüsselloses Verfahren ist. Die Heckklappe öffnet mittels easy pack elektrisch, und in Zukunft wird sie sich durch handsfree access gar mit einem Fußtritt unters Heck bewegen lassen. Auch zum Anlassen des Motors ist der Bart ab, stattdessen ist nun der Druck auf einen Knopf mit der Aufschrift "Engine start stop" notwendig. Einmal losgefahren, wird es kein bißchen besser. Man muss sich mit Informationseinheiten auseinandersetzen die über MMI (Multi-Media Interface) connected werden. Der Sideview von BMW sorgt mittels Kamera für den Blick um die Ecke, weil der Fahrer dank unübersichtlicher Karosserie nicht mehr selbst hinschauen kann und auch das Head-up-Display in diesem Fall nicht hilft. Der Traffic Message Channel Pro liefert Verkehrsnachrichten, in deren Stau man mit Lane Assist von Mercedes die Spur und mit der in die DISTRONIC integrierten Adaptive Cruise Control den Abstand zum Vordermann halten kann.

Zur besseren Durchsicht bietet das schwäbische Unternehmen (Schwaben können bekanntlich ja alles außer Hochdeutsch) in ihrem neuen SL Roadster nicht nur Magic Sky Control, hinter der sich ein in der Lichtdurchlässigkeit einstellbares Dach verbirgt, sondern als jüngste Innovation auch Magic Vision Control, mit deren Hilfe das Reinigungswasser direkt über Löcher im Wischerblatt auf die Scheiben gespritzt wird. **Wie überhaupt bei Mercedes künftig alles Magic ist:** Das Fahrwerk heißt alsbald Magic Body Control und soll, wie Stuttgart versichert, nur zufällig ein Verweis auf die Homepage der Dessouspezialisten von Victoria's Secret sei.

Wie menschlich Menschen sind, zeigt ihr Umgang mit der Muttersprache, hat der Dichter Friedrich Schiller gesagt. Was stand noch gleich im Display der Radio Navigation Infotainmenteinheit: Mute, Nav, Map, Dest, Scan, Back, Phone. Der Passenger Airbag ist off, während Windowbag, Pelvisbag and Kneebag zum Glück mitsamt Pre-Save-Bremse einsatzbereit sind. Fehlt zu dieser kalten Jahreszeit der Durchblick, setzt im neuen Audi Q3 die Taste "Rear" nicht etwa den Rückwärtsgang in Marsch, sondern die Heckscheibenheizung. Falls das irgend jemand nicht versteht, kann er den Bereich After Sales anrufen. Da sparen wir uns nun aber jede Übersetzung. Wie würde unser Alt-Bundespräsident Lübke zu alledem sagen:

Equal goes it loose

Now is good bicycle expensive

Kreditverträge, Versicherungsunterlagen, juristische Kommentare oder Schreiben vom Finanzamt - was gibt es nicht alles für unverständliche **Texte, die allenfalls von Fachleuten verstanden werden**. Deshalb ist es löblich, dass zumindest die ERGO-Versicherung ausweislich ihrer Werbebotschaft sich vorgenommen hat, nur noch Angebote zu unterbreiten, welche die Kunden inhaltlich und sprachlich verstehen. Das ist, auch wenn eine abschließende Beurteilung noch aussteht, ein Vorhaben, an dem sich die ach so globale Automobilindustrie ein Beispiel nehmen sollte.

Dr. Tegernauer, auf dem Weg zum Vollpensionär, hat sich erstmals nach neun Jahren für den Kauf eines Autos interessiert und nahm die **Automesse in Detroit** zum Anlass, sich einmal umzuschauen, was es denn so Neues gibt. **Erste Erkenntnis: Wer auf dem Weltmarkt tätig sein will, muss offenbar alles in Englisch verfassen** und braucht auf den Kunden außerhalb dieses Sprachraums keine Rücksicht mehr zu nehmen. Kleiner Auszug aus einer Mitteilung an die geschätzte Öffentlichkeit gefällig? "Das Blue & Me-System wurde auf der Telematics Detroit mit dem Best Telematics Solution Award ausgezeichnet und ist damit die ideale Automotive-Plattform für In-Car-Kommunikations- und Infotainmentlösungen. Fiat setzt als erster Hersteller auf die Windows Mobile for Automotive Plattform bei seinem Blue & Me-Infotainmentsystem." Wie sagten wir früher: **Now is good bicycle expensive!**

Dass in solchen Fällen guter Rat teuer ist hat auch der **Aktionär Teunis** erfahren bei seinem unvergessenen Auftritt **auf der Hauptversammlung von Volkswagen in 2006: "Ich habe einen Passat bestellt und erfahren, dass man dafür fundierte Englischkenntnisse braucht"**, sprach der Mann damals unter aufbrausendem Beifall und zunehmender Heiterkeit im Saal. Bei der Ausstattung könne er wählen zwischen Trendline, Highline, Sportline und Comfortline. Der Allradantrieb heiße "4-Motion", was nicht nur eine grammatikalische Unmöglichkeit sei, sondern blanker Unsinn, denn Bewegung könnte morphosyntaktisch nicht mit einer Zahl kombiniert werden. Auch an den Farben erfreute sich der Aktionär, konnte er doch zwischen candyweiß, granit green, arctic blue silver, wheat beige, shadow blue und united silver wählen.

Dem kann ich nur beipflichten denn **bis heute hat sich nichts geändert, vielmehr sind noch einige Begriffe hinzugekommen**. Dem Zutritt zum Auto schafft keyless go, was ein ebenso praktisches wie schlüsselloses Verfahren ist. Die Heckklappe öffnet mittels easy pack elektrisch, und in Zukunft wird sie sich durch handsfree access gar mit einem Fußtritt unters Heck bewegen lassen. Auch zum Anlassen des Motors ist der Bart ab, stattdessen ist nun der Druck auf einen Knopf mit der Aufschrift "Engine start stop" notwendig. Einmal losgefahren, wird es kein bißchen besser. Man muss sich mit Informationseinheiten auseinandersetzen die über MMI (Multi-Media Interface) connected werden. Der Sideview von BMW sorgt mittels Kamera für den Blick um die Ecke, weil der Fahrer dank unübersichtlicher Karosserie nicht mehr selbst hinschauen kann und auch das Head-up-Display in diesem Fall nicht hilft. Der Traffic Message Channel Pro liefert Verkehrsnachrichten, in deren Stau man mit Lane Assist von Mercedes die Spur und mit der in die DISTRONIC integrierten Adaptive Cruise Control den Abstand zum Vordermann halten kann.

Zur besseren Durchsicht bietet das schwäbische Unternehmen (Schwaben können bekanntlich ja alles außer Hochdeutsch) in ihrem neuen SL Roadster nicht nur Magic Sky Control, hinter der sich ein in der Lichtdurchlässigkeit einstellbares Dach verbirgt, sondern als jüngste Innovation auch Magic Vision Control, mit deren Hilfe das Reinigungswasser direkt über Löcher im Wischerblatt auf die Scheiben gespritzt wird. **Wie überhaupt bei Mercedes künftig alles Magic ist:** Das Fahrwerk heißt alsbald Magic Body Control und soll, wie Stuttgart versichert, nur zufällig ein Verweis auf die Homepage der Dessousspezialisten von Victoria's Secret sei.

Wie menschlich Menschen sind, zeigt ihr Umgang mit der Muttersprache, hat der Dichter Friedrich Schiller gesagt. Was stand noch gleich im Display der Radio Navigation Infotainmenteinheit: Mute, Nav, Map, Dest, Scan, Back, Phone. Der Passenger Airbag ist off, während Windowbag, Pelvisbag and Kneebag zum Glück mitsamt Pre-Save-Bremse einsatzbereit sind. Fehlt zu dieser kalten Jahreszeit der Durchblick, setzt im neuen Audi Q3 die Taste "Rear" nicht etwa den Rückwärtsgang in Marsch, sondern die Heckscheibenheizung. Falls das irgend jemand nicht versteht, kann er den Bereich After Sales anrufen. Da sparen wir uns nun aber jede Übersetzung. Wie würde unser Alt-Bundespräsident Lübke zu alledem sagen:

Equal goes it loose

Now is good bicycle expensive

Kreditverträge, Versicherungsunterlagen, juristische Kommentare oder Schreiben vom Finanzamt - was gibt es nicht alles für unverständliche **Texte, die allenfalls von Fachleuten verstanden werden**. Deshalb ist es löblich, dass zumindest die ERGO-Versicherung ausweislich ihrer Werbebotschaft sich vorgenommen hat, nur noch Angebote zu unterbreiten, welche die Kunden inhaltlich und sprachlich verstehen. Das ist, auch wenn eine abschließende Beurteilung noch aussteht, ein Vorhaben, an dem sich die ach so globale Automobilindustrie ein Beispiel nehmen sollte.

Dr. Tegernauer, auf dem Weg zum Vollpensionär, hat sich erstmals nach neun Jahren für den Kauf eines Autos interessiert und nahm die **Automesse in Detroit** zum Anlass, sich einmal umzuschauen, was es denn so Neues gibt. **Erste Erkenntnis: Wer auf dem Weltmarkt tätig sein will, muss offenbar alles in Englisch verfassen** und braucht auf den Kunden außerhalb dieses Sprachraums keine Rücksicht mehr zu nehmen. Kleiner Auszug aus einer Mitteilung an die geschätzte Öffentlichkeit gefällig? "Das Blue & Me-System wurde auf der Telematics Detroit mit dem Best Telematics Solution Award ausgezeichnet und ist damit die ideale Automotive-Plattform für In-Car-Kommunikations- und Infotainmentlösungen. Fiat setzt als erster Hersteller auf die Windows Mobile for Automotive Plattform bei seinem Blue & Me-Infotainmentsystem." Wie sagten wir früher: **Now is good bicycle expensive!**

Dass in solchen Fällen guter Rat teuer ist hat auch der **Aktionär Teunis** erfahren bei seinem unvergessenen Auftritt **auf der Hauptversammlung von Volkswagen in 2006: "Ich habe einen Passat bestellt und erfahren, dass man dafür fundierte Englischkenntnisse braucht"**, sprach der Mann damals unter aufbrausendem Beifall und zunehmender Heiterkeit im Saal. Bei der Ausstattung könne er wählen zwischen Trendline, Highline, Sportline und Comfortline. Der Allradantrieb heiße "4-Motion", was nicht nur eine grammatikalische Unmöglichkeit sei, sondern blanker Unsinn, denn Bewegung könnte morphosyntaktisch nicht mit einer Zahl kombiniert werden. Auch an den Farben erfreute sich der Aktionär, konnte er doch zwischen candyweiß, granit green, arctic blue silver, wheat beige, shadow blue und united silver wählen.

Dem kann ich nur beipflichten denn **bis heute hat sich nichts geändert, vielmehr sind noch einige Begriffe hinzugekommen**. Dem Zutritt zum Auto schafft keyless go, was ein ebenso praktisches wie schlüsselloses Verfahren ist. Die Heckklappe öffnet mittels easy pack elektrisch, und in Zukunft wird sie sich durch handsfree access gar mit einem Fußtritt unters Heck bewegen lassen. Auch zum Anlassen des Motors ist der Bart ab, stattdessen ist nun der Druck auf einen Knopf mit der Aufschrift "Engine start stop" notwendig. Einmal losgefahren, wird es kein bißchen besser. Man muss sich mit Informationseinheiten auseinandersetzen die über MMI (Multi-Media Interface) connected werden. Der Sideview von BMW sorgt mittels Kamera für den Blick um die Ecke, weil der Fahrer dank unübersichtlicher Karosserie nicht mehr selbst hinschauen kann und auch das Head-up-Display in diesem Fall nicht hilft. Der Traffic Message Channel Pro liefert Verkehrsnachrichten, in deren Stau man mit Lane Assist von Mercedes die Spur und mit der in die DISTRONIC integrierten Adaptive Cruise Control den Abstand zum Vordermann halten kann.

Zur besseren Durchsicht bietet das schwäbische Unternehmen (Schwaben können bekanntlich ja alles außer Hochdeutsch) in ihrem neuen SL Roadster nicht nur Magic Sky Control, hinter der sich ein in der Lichtdurchlässigkeit einstellbares Dach verbirgt, sondern als jüngste Innovation auch Magic Vision Control, mit deren Hilfe das Reinigungswasser direkt über Löcher im Wischerblatt auf die Scheiben gespritzt wird. **Wie überhaupt bei Mercedes künftig alles Magic ist:** Das Fahrwerk heißt alsbald Magic Body Control und soll, wie Stuttgart versichert, nur zufällig ein Verweis auf die Homepage der Dessousspezialisten von Victoria's Secret sei.

Wie menschlich Menschen sind, zeigt ihr Umgang mit der Muttersprache, hat der Dichter Friedrich Schiller gesagt. Was stand noch gleich im Display der Radio Navigation Infotainmenteinheit: Mute, Nav, Map, Dest, Scan, Back, Phone. Der Passenger Airbag ist off, während Windowbag, Pelvisbag and Kneebag zum Glück mitsamt Pre-Save-Bremse einsatzbereit sind. Fehlt zu dieser kalten Jahreszeit der Durchblick, setzt im neuen Audi Q3 die Taste "Rear" nicht etwa den Rückwärtsgang in Marsch, sondern die Heckscheibenheizung. Falls das irgend jemand nicht versteht, kann er den Bereich After Sales anrufen. Da sparen wir uns nun aber jede Übersetzung. Wie würde unser Alt-Bundespräsident Lübke zu alledem sagen:

Equal goes it loose

Now is good bicycle expensive

Kreditverträge, Versicherungsunterlagen, juristische Kommentare oder Schreiben vom Finanzamt - was gibt es nicht alles für unverständliche **Texte, die allenfalls von Fachleuten verstanden werden**. Deshalb ist es löblich, dass zumindest die ERGO-Versicherung ausweislich ihrer Werbebotschaft sich vorgenommen hat, nur noch Angebote zu unterbreiten, welche die Kunden inhaltlich und sprachlich verstehen. Das ist, auch wenn eine abschließende Beurteilung noch aussteht, ein Vorhaben, an dem sich die ach so globale Automobilindustrie ein Beispiel nehmen sollte.

Dr. Tegernauer, auf dem Weg zum Vollpensionär, hat sich erstmals nach neun Jahren für den Kauf eines Autos interessiert und nahm die **Automesse in Detroit** zum Anlass, sich einmal umzuschauen, was es denn so Neues gibt. **Erste Erkenntnis: Wer auf dem Weltmarkt tätig sein will, muss offenbar alles in Englisch verfassen** und braucht auf den Kunden außerhalb dieses Sprachraums keine Rücksicht mehr zu nehmen. Kleiner Auszug aus einer Mitteilung an die geschätzte Öffentlichkeit gefällig? "Das Blue & Me-System wurde auf der Telematics Detroit mit dem Best Telematics Solution Award ausgezeichnet und ist damit die ideale Automotive-Plattform für In-Car-Kommunikations- und Infotainmentlösungen. Fiat setzt als erster Hersteller auf die Windows Mobile for Automotive Plattform bei seinem Blue & Me-Infotainmentsystem." Wie sagten wir früher: **Now is good bicycle expensive!**

Dass in solchen Fällen guter Rat teuer ist hat auch der **Aktionär Teunis** erfahren bei seinem unvergessenen Auftritt **auf der Hauptversammlung von Volkswagen in 2006: "Ich habe einen Passat bestellt und erfahren, dass man dafür fundierte Englischkenntnisse braucht"**, sprach der Mann damals unter aufbrausendem Beifall und zunehmender Heiterkeit im Saal. Bei der Ausstattung könne er wählen zwischen Trendline, Highline, Sportline und Comfortline. Der Allradantrieb heiße "4-Motion", was nicht nur eine grammatikalische Unmöglichkeit sei, sondern blanker Unsinn, denn Bewegung könnte morphosyntaktisch nicht mit einer Zahl kombiniert werden. Auch an den Farben erfreute sich der Aktionär, konnte er doch zwischen candyweiß, granit green, arctic blue silver, wheat beige, shadow blue und united silver wählen.

Dem kann ich nur beipflichten denn **bis heute hat sich nichts geändert, vielmehr sind noch einige Begriffe hinzugekommen**. Dem Zutritt zum Auto schafft keyless go, was ein ebenso praktisches wie schlüsselloses Verfahren ist. Die Heckklappe öffnet mittels easy pack elektrisch, und in Zukunft wird sie sich durch handsfree access gar mit einem Fußtritt unters Heck bewegen lassen. Auch zum Anlassen des Motors ist der Bart ab, stattdessen ist nun der Druck auf einen Knopf mit der Aufschrift "Engine start stop" notwendig. Einmal losgefahren, wird es kein bißchen besser. Man muss sich mit Informationseinheiten auseinandersetzen die über MMI (Multi-Media Interface) connected werden. Der Sideview von BMW sorgt mittels Kamera für den Blick um die Ecke, weil der Fahrer dank unübersichtlicher Karosserie nicht mehr selbst hinschauen kann und auch das Head-up-Display in diesem Fall nicht hilft. Der Traffic Message Channel Pro liefert Verkehrsnachrichten, in deren Stau man mit Lane Assist von Mercedes die Spur und mit der in die DISTRONIC integrierten Adaptive Cruise Control den Abstand zum Vordermann halten kann.

Zur besseren Durchsicht bietet das schwäbische Unternehmen (Schwaben können bekanntlich ja alles außer Hochdeutsch) in ihrem neuen SL Roadster nicht nur Magic Sky Control, hinter der sich ein in der Lichtdurchlässigkeit einstellbares Dach verbirgt, sondern als jüngste Innovation auch Magic Vision Control, mit deren Hilfe das Reinigungswasser direkt über Löcher im Wischerblatt auf die Scheiben gespritzt wird. **Wie überhaupt bei Mercedes künftig alles Magic ist:** Das Fahrwerk heißt alsbald Magic Body Control und soll, wie Stuttgart versichert, nur zufällig ein Verweis auf die Homepage der Dessousspezialisten von Victoria's Secret sei.

Wie menschlich Menschen sind, zeigt ihr Umgang mit der Muttersprache, hat der Dichter Friedrich Schiller gesagt. Was stand noch gleich im Display der Radio Navigation Infotainmenteinheit: Mute, Nav, Map, Dest, Scan, Back, Phone. Der Passenger Airbag ist off, während Windowbag, Pelvisbag and Kneebag zum Glück mitsamt Pre-Save-Bremse einsatzbereit sind. Fehlt zu dieser kalten Jahreszeit der Durchblick, setzt im neuen Audi Q3 die Taste "Rear" nicht etwa den Rückwärtsgang in Marsch, sondern die Heckscheibenheizung. Falls das irgend jemand nicht versteht, kann er den Bereich After Sales anrufen. Da sparen wir uns nun aber jede Übersetzung. Wie würde unser Alt-Bundespräsident Lübke zu alledem sagen:

Equal goes it loose

Now is good bicycle expensive

Kreditverträge, Versicherungsunterlagen, juristische Kommentare oder Schreiben vom Finanzamt - was gibt es nicht alles für unverständliche **Texte, die allenfalls von Fachleuten verstanden werden**. Deshalb ist es löblich, dass zumindest die ERGO-Versicherung ausweislich ihrer Werbebotschaft sich vorgenommen hat, nur noch Angebote zu unterbreiten, welche die Kunden inhaltlich und sprachlich verstehen. Das ist, auch wenn eine abschließende Beurteilung noch aussteht, ein Vorhaben, an dem sich die ach so globale Automobilindustrie ein Beispiel nehmen sollte.

Dr. Tegernauer, auf dem Weg zum Vollpensionär, hat sich erstmals nach neun Jahren für den Kauf eines Autos interessiert und nahm die **Automesse in Detroit** zum Anlass, sich einmal umzuschauen, was es denn so Neues gibt. **Erste Erkenntnis: Wer auf dem Weltmarkt tätig sein will, muss offenbar alles in Englisch verfassen** und braucht auf den Kunden außerhalb dieses Sprachraums keine Rücksicht mehr zu nehmen. Kleiner Auszug aus einer Mitteilung an die geschätzte Öffentlichkeit gefällig? "Das Blue & Me-System wurde auf der Telematics Detroit mit dem Best Telematics Solution Award ausgezeichnet und ist damit die ideale Automotive-Plattform für In-Car-Kommunikations- und Infotainmentlösungen. Fiat setzt als erster Hersteller auf die Windows Mobile for Automotive Plattform bei seinem Blue & Me-Infotainmentsystem." Wie sagten wir früher: **Now is good bicycle expensive!**

Dass in solchen Fällen guter Rat teuer ist hat auch der **Aktionär Teunis** erfahren bei seinem unvergessenen Auftritt **auf der Hauptversammlung von Volkswagen in 2006: "Ich habe einen Passat bestellt und erfahren, dass man dafür fundierte Englischkenntnisse braucht"**, sprach der Mann damals unter aufbrausendem Beifall und zunehmender Heiterkeit im Saal. Bei der Ausstattung könne er wählen zwischen Trendline, Highline, Sportline und Comfortline. Der Allradantrieb heiße "4-Motion", was nicht nur eine grammatikalische Unmöglichkeit sei, sondern blanker Unsinn, denn Bewegung könnte morphosyntaktisch nicht mit einer Zahl kombiniert werden. Auch an den Farben erfreute sich der Aktionär, konnte er doch zwischen candyweiß, granit green, arctic blue silver, wheat beige, shadow blue und united silver wählen.

Dem kann ich nur beipflichten denn **bis heute hat sich nichts geändert, vielmehr sind noch einige Begriffe hinzugekommen**. Dem Zutritt zum Auto schafft keyless go, was ein ebenso praktisches wie schlüsselloses Verfahren ist. Die Heckklappe öffnet mittels easy pack elektrisch, und in Zukunft wird sie sich durch handsfree access gar mit einem Fußtritt unters Heck bewegen lassen. Auch zum Anlassen des Motors ist der Bart ab, stattdessen ist nun der Druck auf einen Knopf mit der Aufschrift "Engine start stop" notwendig. Einmal losgefahren, wird es kein bißchen besser. Man muss sich mit Informationseinheiten auseinandersetzen die über MMI (Multi-Media Interface) connected werden. Der Sideview von BMW sorgt mittels Kamera für den Blick um die Ecke, weil der Fahrer dank unübersichtlicher Karosserie nicht mehr selbst hinschauen kann und auch das Head-up-Display in diesem Fall nicht hilft. Der Traffic Message Channel Pro liefert Verkehrsnachrichten, in deren Stau man mit Lane Assist von Mercedes die Spur und mit der in die DISTRONIC integrierten Adaptive Cruise Control den Abstand zum Vordermann halten kann.

Zur besseren Durchsicht bietet das schwäbische Unternehmen (Schwaben können bekanntlich ja alles außer Hochdeutsch) in ihrem neuen SL Roadster nicht nur Magic Sky Control, hinter der sich ein in der Lichtdurchlässigkeit einstellbares Dach verbirgt, sondern als jüngste Innovation auch Magic Vision Control, mit deren Hilfe das Reinigungswasser direkt über Löcher im Wischerblatt auf die Scheiben gespritzt wird. **Wie überhaupt bei Mercedes künftig alles Magic ist:** Das Fahrwerk heißt alsbald Magic Body Control und soll, wie Stuttgart versichert, nur zufällig ein Verweis auf die Homepage der Dessouspezialisten von Victoria's Secret sei.

Wie menschlich Menschen sind, zeigt ihr Umgang mit der Muttersprache, hat der Dichter Friedrich Schiller gesagt. Was stand noch gleich im Display der Radio Navigation Infotainmenteinheit: Mute, Nav, Map, Dest, Scan, Back, Phone. Der Passenger Airbag ist off, während Windowbag, Pelvisbag and Kneebag zum Glück mitsamt Pre-Save-Bremse einsatzbereit sind. Fehlt zu dieser kalten Jahreszeit der Durchblick, setzt im neuen Audi Q3 die Taste "Rear" nicht etwa den Rückwärtsgang in Marsch, sondern die Heckscheibenheizung. Falls das irgend jemand nicht versteht, kann er den Bereich After Sales anrufen. Da sparen wir uns nun aber jede Übersetzung. Wie würde unser Alt-Bundespräsident Lübke zu alledem sagen:

Equal goes it loose

Now is good bicycle expensive

Kreditverträge, Versicherungsunterlagen, juristische Kommentare oder Schreiben vom Finanzamt - was gibt es nicht alles für unverständliche **Texte, die allenfalls von Fachleuten verstanden werden**. Deshalb ist es löblich, dass zumindest die ERGO-Versicherung ausweislich ihrer Werbebotschaft sich vorgenommen hat, nur noch Angebote zu unterbreiten, welche die Kunden inhaltlich und sprachlich verstehen. Das ist, auch wenn eine abschließende Beurteilung noch aussteht, ein Vorhaben, an dem sich die ach so globale Automobilindustrie ein Beispiel nehmen sollte.

Dr. Tegernauer, auf dem Weg zum Vollpensionär, hat sich erstmals nach neun Jahren für den Kauf eines Autos interessiert und nahm die **Automesse in Detroit** zum Anlass, sich einmal umzuschauen, was es denn so Neues gibt. **Erste Erkenntnis: Wer auf dem Weltmarkt tätig sein will, muss offenbar alles in Englisch verfassen** und braucht auf den Kunden außerhalb dieses Sprachraums keine Rücksicht mehr zu nehmen. Kleiner Auszug aus einer Mitteilung an die geschätzte Öffentlichkeit gefällig? "Das Blue & Me-System wurde auf der Telematics Detroit mit dem Best Telematics Solution Award ausgezeichnet und ist damit die ideale Automotive-Plattform für In-Car-Kommunikations- und Infotainmentlösungen. Fiat setzt als erster Hersteller auf die Windows Mobile for Automotive Plattform bei seinem Blue & Me-Infotainmentsystem." Wie sagten wir früher: **Now is good bicycle expensive!**

Dass in solchen Fällen guter Rat teuer ist hat auch der **Aktionär Teunis** erfahren bei seinem unvergessenen Auftritt **auf der Hauptversammlung von Volkswagen in 2006: "Ich habe einen Passat bestellt und erfahren, dass man dafür fundierte Englischkenntnisse braucht"**, sprach der Mann damals unter aufbrausendem Beifall und zunehmender Heiterkeit im Saal. Bei der Ausstattung könne er wählen zwischen Trendline, Highline, Sportline und Comfortline. Der Allradantrieb heiße "4-Motion", was nicht nur eine grammatikalische Unmöglichkeit sei, sondern blanker Unsinn, denn Bewegung könnte morphosyntaktisch nicht mit einer Zahl kombiniert werden. Auch an den Farben erfreute sich der Aktionär, konnte er doch zwischen candyweiß, granit green, arctic blue silver, wheat beige, shadow blue und united silver wählen.

Dem kann ich nur beipflichten denn **bis heute hat sich nichts geändert, vielmehr sind noch einige Begriffe hinzugekommen**. Dem Zutritt zum Auto schafft keyless go, was ein ebenso praktisches wie schlüsselloses Verfahren ist. Die Heckklappe öffnet mittels easy pack elektrisch, und in Zukunft wird sie sich durch handsfree access gar mit einem Fußtritt unters Heck bewegen lassen. Auch zum Anlassen des Motors ist der Bart ab, stattdessen ist nun der Druck auf einen Knopf mit der Aufschrift "Engine start stop" notwendig. Einmal losgefahren, wird es kein bißchen besser. Man muss sich mit Informationseinheiten auseinandersetzen die über MMI (Multi-Media Interface) connected werden. Der Sideview von BMW sorgt mittels Kamera für den Blick um die Ecke, weil der Fahrer dank unübersichtlicher Karosserie nicht mehr selbst hinschauen kann und auch das Head-up-Display in diesem Fall nicht hilft. Der Traffic Message Channel Pro liefert Verkehrsnachrichten, in deren Stau man mit Lane Assist von Mercedes die Spur und mit der in die DISTRONIC integrierten Adaptive Cruise Control den Abstand zum Vordermann halten kann.

Zur besseren Durchsicht bietet das schwäbische Unternehmen (Schwaben können bekanntlich ja alles außer Hochdeutsch) in ihrem neuen SL Roadster nicht nur Magic Sky Control, hinter der sich ein in der Lichtdurchlässigkeit einstellbares Dach verbirgt, sondern als jüngste Innovation auch Magic Vision Control, mit deren Hilfe das Reinigungswasser direkt über Löcher im Wischerblatt auf die Scheiben gespritzt wird. **Wie überhaupt bei Mercedes künftig alles Magic ist:** Das Fahrwerk heißt alsbald Magic Body Control und soll, wie Stuttgart versichert, nur zufällig ein Verweis auf die Homepage der Dessouspezialisten von Victoria's Secret sei.

Wie menschlich Menschen sind, zeigt ihr Umgang mit der Muttersprache, hat der Dichter Friedrich Schiller gesagt. Was stand noch gleich im Display der Radio Navigation Infotainmenteinheit: Mute, Nav, Map, Dest, Scan, Back, Phone. Der Passenger Airbag ist off, während Windowbag, Pelvisbag and Kneebag zum Glück mitsamt Pre-Save-Bremse einsatzbereit sind. Fehlt zu dieser kalten Jahreszeit der Durchblick, setzt im neuen Audi Q3 die Taste "Rear" nicht etwa den Rückwärtsgang in Marsch, sondern die Heckscheibenheizung. Falls das irgend jemand nicht versteht, kann er den Bereich After Sales anrufen. Da sparen wir uns nun aber jede Übersetzung. Wie würde unser Alt-Bundespräsident Lübke zu alledem sagen:

Equal goes it loose

Now is good bicycle expensive

Kreditverträge, Versicherungsunterlagen, juristische Kommentare oder Schreiben vom Finanzamt - was gibt es nicht alles für unverständliche **Texte, die allenfalls von Fachleuten verstanden werden**. Deshalb ist es löblich, dass zumindest die ERGO-Versicherung ausweislich ihrer Werbebotschaft sich vorgenommen hat, nur noch Angebote zu unterbreiten, welche die Kunden inhaltlich und sprachlich verstehen. Das ist, auch wenn eine abschließende Beurteilung noch aussteht, ein Vorhaben, an dem sich die ach so globale Automobilindustrie ein Beispiel nehmen sollte.

Dr. Tegernauer, auf dem Weg zum Vollpensionär, hat sich erstmals nach neun Jahren für den Kauf eines Autos interessiert und nahm die **Automesse in Detroit** zum Anlass, sich einmal umzuschauen, was es denn so Neues gibt. **Erste Erkenntnis: Wer auf dem Weltmarkt tätig sein will, muss offenbar alles in Englisch verfassen** und braucht auf den Kunden außerhalb dieses Sprachraums keine Rücksicht mehr zu nehmen. Kleiner Auszug aus einer Mitteilung an die geschätzte Öffentlichkeit gefällig? "Das Blue & Me-System wurde auf der Telematics Detroit mit dem Best Telematics Solution Award ausgezeichnet und ist damit die ideale Automotive-Plattform für In-Car-Kommunikations- und Infotainmentlösungen. Fiat setzt als erster Hersteller auf die Windows Mobile for Automotive Plattform bei seinem Blue & Me-Infotainmentsystem." Wie sagten wir früher: **Now is good bicycle expensive!**

Dass in solchen Fällen guter Rat teuer ist hat auch der **Aktionär Teunis** erfahren bei seinem unvergessenen Auftritt **auf der Hauptversammlung von Volkswagen in 2006: "Ich habe einen Passat bestellt und erfahren, dass man dafür fundierte Englischkenntnisse braucht"**, sprach der Mann damals unter aufbrausendem Beifall und zunehmender Heiterkeit im Saal. Bei der Ausstattung könne er wählen zwischen Trendline, Highline, Sportline und Comfortline. Der Allradantrieb heiße "4-Motion", was nicht nur eine grammatikalische Unmöglichkeit sei, sondern blanker Unsinn, denn Bewegung könnte morphosyntaktisch nicht mit einer Zahl kombiniert werden. Auch an den Farben erfreute sich der Aktionär, konnte er doch zwischen candyweiß, granit green, arctic blue silver, wheat beige, shadow blue und united silver wählen.

Dem kann ich nur beipflichten denn **bis heute hat sich nichts geändert, vielmehr sind noch einige Begriffe hinzugekommen**. Dem Zutritt zum Auto schafft keyless go, was ein ebenso praktisches wie schlüsselloses Verfahren ist. Die Heckklappe öffnet mittels easy pack elektrisch, und in Zukunft wird sie sich durch handsfree access gar mit einem Fußtritt unters Heck bewegen lassen. Auch zum Anlassen des Motors ist der Bart ab, stattdessen ist nun der Druck auf einen Knopf mit der Aufschrift "Engine start stop" notwendig. Einmal losgefahren, wird es kein bißchen besser. Man muss sich mit Informationseinheiten auseinandersetzen die über MMI (Multi-Media Interface) connected werden. Der Sideview von BMW sorgt mittels Kamera für den Blick um die Ecke, weil der Fahrer dank unübersichtlicher Karosserie nicht mehr selbst hinschauen kann und auch das Head-up-Display in diesem Fall nicht hilft. Der Traffic Message Channel Pro liefert Verkehrsnachrichten, in deren Stau man mit Lane Assist von Mercedes die Spur und mit der in die DISTRONIC integrierten Adaptive Cruise Control den Abstand zum Vordermann halten kann.

Zur besseren Durchsicht bietet das schwäbische Unternehmen (Schwaben können bekanntlich ja alles außer Hochdeutsch) in ihrem neuen SL Roadster nicht nur Magic Sky Control, hinter der sich ein in der Lichtdurchlässigkeit einstellbares Dach verbirgt, sondern als jüngste Innovation auch Magic Vision Control, mit deren Hilfe das Reinigungswasser direkt über Löcher im Wischerblatt auf die Scheiben gespritzt wird. **Wie überhaupt bei Mercedes künftig alles Magic ist:** Das Fahrwerk heißt alsbald Magic Body Control und soll, wie Stuttgart versichert, nur zufällig ein Verweis auf die Homepage der Dessouspezialisten von Victoria's Secret sei.

Wie menschlich Menschen sind, zeigt ihr Umgang mit der Muttersprache, hat der Dichter Friedrich Schiller gesagt. Was stand noch gleich im Display der Radio Navigation Infotainmenteinheit: Mute, Nav, Map, Dest, Scan, Back, Phone. Der Passenger Airbag ist off, während Windowbag, Pelvisbag and Kneebag zum Glück mitsamt Pre-Save-Bremse einsatzbereit sind. Fehlt zu dieser kalten Jahreszeit der Durchblick, setzt im neuen Audi Q3 die Taste "Rear" nicht etwa den Rückwärtsgang in Marsch, sondern die Heckscheibenheizung. Falls das irgend jemand nicht versteht, kann er den Bereich After Sales anrufen. Da sparen wir uns nun aber jede Übersetzung. Wie würde unser Alt-Bundespräsident Lübke zu alledem sagen:

Equal goes it loose

Now is good bicycle expensive

Kreditverträge, Versicherungsunterlagen, juristische Kommentare oder Schreiben vom Finanzamt - was gibt es nicht alles für unverständliche **Texte, die allenfalls von Fachleuten verstanden werden**. Deshalb ist es löblich, dass zumindest die ERGO-Versicherung ausweislich ihrer Werbebotschaft sich vorgenommen hat, nur noch Angebote zu unterbreiten, welche die Kunden inhaltlich und sprachlich verstehen. Das ist, auch wenn eine abschließende Beurteilung noch aussteht, ein Vorhaben, an dem sich die ach so globale Automobilindustrie ein Beispiel nehmen sollte.

Dr. Tegernauer, auf dem Weg zum Vollpensionär, hat sich erstmals nach neun Jahren für den Kauf eines Autos interessiert und nahm die **Automesse in Detroit** zum Anlass, sich einmal umzuschauen, was es denn so Neues gibt. **Erste Erkenntnis: Wer auf dem Weltmarkt tätig sein will, muss offenbar alles in Englisch verfassen** und braucht auf den Kunden außerhalb dieses Sprachraums keine Rücksicht mehr zu nehmen. Kleiner Auszug aus einer Mitteilung an die geschätzte Öffentlichkeit gefällig? "Das Blue & Me-System wurde auf der Telematics Detroit mit dem Best Telematics Solution Award ausgezeichnet und ist damit die ideale Automotive-Plattform für In-Car-Kommunikations- und Infotainmentlösungen. Fiat setzt als erster Hersteller auf die Windows Mobile for Automotive Plattform bei seinem Blue & Me-Infotainmentsystem." Wie sagten wir früher: **Now is good bicycle expensive!**

Dass in solchen Fällen guter Rat teuer ist hat auch der **Aktionär Teunis** erfahren bei seinem unvergessenen Auftritt **auf der Hauptversammlung von Volkswagen in 2006: "Ich habe einen Passat bestellt und erfahren, dass man dafür fundierte Englischkenntnisse braucht"**, sprach der Mann damals unter aufbrausendem Beifall und zunehmender Heiterkeit im Saal. Bei der Ausstattung könne er wählen zwischen Trendline, Highline, Sportline und Comfortline. Der Allradantrieb heiße "4-Motion", was nicht nur eine grammatikalische Unmöglichkeit sei, sondern blanker Unsinn, denn Bewegung könnte morphosyntaktisch nicht mit einer Zahl kombiniert werden. Auch an den Farben erfreute sich der Aktionär, konnte er doch zwischen candyweiß, granit green, arctic blue silver, wheat beige, shadow blue und united silver wählen.

Dem kann ich nur beipflichten denn **bis heute hat sich nichts geändert, vielmehr sind noch einige Begriffe hinzugekommen**. Dem Zutritt zum Auto schafft keyless go, was ein ebenso praktisches wie schlüsselloses Verfahren ist. Die Heckklappe öffnet mittels easy pack elektrisch, und in Zukunft wird sie sich durch handsfree access gar mit einem Fußtritt unters Heck bewegen lassen. Auch zum Anlassen des Motors ist der Bart ab, stattdessen ist nun der Druck auf einen Knopf mit der Aufschrift "Engine start stop" notwendig. Einmal losgefahren, wird es kein bißchen besser. Man muss sich mit Informationseinheiten auseinandersetzen die über MMI (Multi-Media Interface) connected werden. Der Sideview von BMW sorgt mittels Kamera für den Blick um die Ecke, weil der Fahrer dank unübersichtlicher Karosserie nicht mehr selbst hinschauen kann und auch das Head-up-Display in diesem Fall nicht hilft. Der Traffic Message Channel Pro liefert Verkehrsnachrichten, in deren Stau man mit Lane Assist von Mercedes die Spur und mit der in die DISTRONIC integrierten Adaptive Cruise Control den Abstand zum Vordermann halten kann.

Zur besseren Durchsicht bietet das schwäbische Unternehmen (Schwaben können bekanntlich ja alles außer Hochdeutsch) in ihrem neuen SL Roadster nicht nur Magic Sky Control, hinter der sich ein in der Lichtdurchlässigkeit einstellbares Dach verbirgt, sondern als jüngste Innovation auch Magic Vision Control, mit deren Hilfe das Reinigungswasser direkt über Löcher im Wischerblatt auf die Scheiben gespritzt wird. **Wie überhaupt bei Mercedes künftig alles Magic ist:** Das Fahrwerk heißt alsbald Magic Body Control und soll, wie Stuttgart versichert, nur zufällig ein Verweis auf die Homepage der Dessouspezialisten von Victoria's Secret sei.

Wie menschlich Menschen sind, zeigt ihr Umgang mit der Muttersprache, hat der Dichter Friedrich Schiller gesagt. Was stand noch gleich im Display der Radio Navigation Infotainmenteinheit: Mute, Nav, Map, Dest, Scan, Back, Phone. Der Passenger Airbag ist off, während Windowbag, Pelvisbag and Kneebag zum Glück mitsamt Pre-Save-Bremse einsatzbereit sind. Fehlt zu dieser kalten Jahreszeit der Durchblick, setzt im neuen Audi Q3 die Taste "Rear" nicht etwa den Rückwärtsgang in Marsch, sondern die Heckscheibenheizung. Falls das irgend jemand nicht versteht, kann er den Bereich After Sales anrufen. Da sparen wir uns nun aber jede Übersetzung. Wie würde unser Alt-Bundespräsident Lübke zu alledem sagen:

Equal goes it loose